

[A Necessary Prerequisite to understand this \(following\) text/document](#)

Über Nebenwirkungen von Corona-Impfungen

Auszug aus dem 772. Kontakt vom Freitag, 30. Juli 2021

Billy Gleich zu Anfang habe ich hier einige Artikel, die ich von Achim in den letzten Tagen zur Veröffentlichung erhalten habe. Wenn ihr diese mal durchsehen wollt, bitte.

Florena Gerne, lass sie uns sehen. ...

Bermunda ... Wie ich hier sehe, sind sie mit verschiedenem Datum, aber ich finde sie gut und wertig, dass du sie in unserem Gesprächsbericht veröffentlichst.

Florena Ja, Bermunda spricht das aus, was ich auch denke.

Billy Dann denkt ihr so wie ich, dass es des Wertes ist, wenn diese Zeitungsberichte in unser Gespräch eingefügt werden. Vielleicht gibt es noch andere, die Achim senden wird. Wahrscheinlich kommt noch einiges, das wertvolle Informationen hat und das ich auch dem beifügen möchte, das hier bereits vorhanden ist. Was sagt ihr dazu?

Florena Was diese Artikel betrifft, so sind die sehr informativ, und das werden auch Zukünftige sein, folglich es angebracht ist, wenn du diese noch beifügst.

Bermunda Das denke ich auch.

Billy Gut, so werde ich es dann halten und tun. Dann werde ich gleich hier die ersten Artikel einfügen, was allerdings nicht dem Datum gemäss stimmt, denn diese sind von verschiedenen Tagen.

[Explanations by Ptaah and Billy Regarding the German Language](#)

About Side Effects of Corona Vaccinations

Excerpts from the 772nd contact from Friday, 30th July 2021

18th August, 2021

Billy To begin with, I have some articles here, which I received from Achim over the last few days for publication. If you want to look through them, please do.

Florena Gladly, let's have a look. ...

Bermunda ... As I see here, they are of different dates, but I think they are good and worthy for you to publish them in our conversation report.

Florena Yes, Bermunda is voicing what I think too.

Billy Then you think as I do, that it is of value if these newspaper reports are inserted into our conversation. Perhaps there are others that Achim will send. Probably there will be some more that have valuable information and that I would like to add to what is already here. What do you say to this?

Florena As for these articles, they are very informative, and so will future ones be; consequently it is appropriate if you still include them.

Bermunda I think so too.

Billy Well, so I will comply then and do it. So I will insert the first articles right here, which is not in order of the date though, because these are from different days.

GESUNDHEIT IMPFUNG FÜR WACHKOMAPATIENTEN UND STERBENDE

«Es ist ein regelrechter Impfwahnsinn
ausgebrochen» – Intensivpfleger im
exklusiven Interview

Von Susanne Ausic, 28. Juli 2021;
Aktualisiert: 28. Juli 2021 15:27

Keine Impfung – keine Schulung, kein Job. Der Druck, sich die neuen COVID-Impftechnologien verabreichen zu lassen, wächst. Wer sich gegen den politisch gewünschten Piks verwehrt, wird diskriminiert und als unsolidarisch abgestempelt. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs.

Seit der sogenannten Corona-Krise gibt zunehmend die Politik die Art und Weise vor, wie man mit Krankheiten umgeht. Für besondere Aufregung sorgt derzeit die Diskussion um die genetische COVID-19-Impfung. 85 Prozent der Erwachsenen sollen vollständig geimpft sein, bis die Maskenpflicht fällt, fordert der Verband der Intensivmediziner. «Epoch Times» sprach mit den Intensivpflegern Werner Möller und Christian Snurawa, Initiatoren des Netzwerkes «Pflege für Aufklärung». Gemeinsam blicken die zwei Männer auf jeweils fast 30 Jahre Erfahrung in der Intensivpflege zurück. Während Möller, der auch Beatmungstherapeut ist, in einer Klinik arbeitet, ist Snurawa in der ausserklinischen Versorgung tätig. Über die aktuellen «Stilblüten» der Regierung, wie sie sagen, können sie nur den Kopf schütteln, das gilt vor allem um die Zustände rund um die COVID-Impfung.

Epoch Times: Worin sehen Sie die Aufgabe der Pflege für Aufklärung?

Werner Möller: Uns liegt das Wohl der Patienten am Herzen. Wir wollen die Menschen über die Ernsthaftigkeit der Erkrankung aufklären und darüber informieren, wie man COVID-19 therapiert, wie man die Patienten überhaupt richtig beatmet.

Wir beobachten seit Jahren die desaströse Krankenhausfinanzierung der Bundesregierung seit Einführung der DRGs (Diagnosis-Related Groups, die die Fallpauschalen beinhalten). Dies hat dazu geführt, dass Krankenhäuser immer mehr zu Wirtschaftsunternehmen werden, die mehr

HEALTH VACCINATION FOR COMA PATIENTS AND THE DYING

“A real vaccination craze has broken out”
– Intensive care nurses in exclusive
interview

By Susanne Ausic, 28th July 2021; up-dated:
28th July 2021, 15:27

No vaccination – no training, no job. The pressure to have the new COVID vaccination technologies administered is growing. Those who refuse the politically desired prick are discriminated against and labelled as lacking solidarity. But that is only the tip of the iceberg.

Since the so-called Corona crisis, politics has increasingly dictated the mode in which diseases are dealt with. The discussion about the genetic COVID-19 vaccination is currently causing particular excitement. 85 percent of adults should be fully vaccinated by the time the mask requirement is dropped, the Intensive Care Physicians Association is demanding. «Epoch Times» spoke with intensive care nurses Werner Möller and Christian Snurawa, initiators of the «Caring about Clarification» network. Together, the two men look back on nearly 30 years of experience each in intensive care. While Möller, who is also a respiratory therapist, works in a clinic, Snurawa is active in out-of-hospital care. They can only shake their heads at the government's current «stylistic blunders», as they say, and this is especially true around the conditions surrounding COVID vaccination.

Epoch Times: What do you see as the role of «Caring about Clarification»?

Werner Möller: We care about the well-being of the patients. We want to educate the people about the seriousness of the disease and how to treat COVID-19, how to ventilate patients properly in the first place.

For years we have been observing the disastrous hospital financing by the German government since the introduction of DRGs (Diagnosis-Related Groups, which include flat rates per case). This has led to hospitals becoming more and more like business enterprises, whose goal is more profit

Gewinnmaximierung zum Ziel hat als eine vernünftige Personalpolitik.

Die Experten werden abgeklatscht und nicht gehört; der Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege immer mehr demontiert. Braucht man dann die Pflege für politische Ziele, dürfen hier und da auch einmal linientreue Kollegen bei einer Lanz Show oder einer Bundespressekonferenz kontrollierte Kritik äussern, wodurch sich leider viele Kollegen und Journalisten täuschen lassen.

Das alles hat dazu geführt, dass wir <Pflege für Aufklärung> gegründet haben, Corona ist hier nur der Auslöser. Diese Zustände haben lange vor Corona begonnen. Wir sind die Experten, wir beatmen, wir pflegen, wir entwöhnen von der Beatmung und so weiter. Wir führen all die Anordnungen aus, die die, die sie anordnen, meistens selber nicht ausführen könnten.

Wir von <Pflege für Aufklärung> erhalten täglich viele Meldungen über Situationen in Kliniken und Einrichtungen, die wir schon aufgrund unserer beschränkten Zeit nicht zu 100 Prozent überprüfen können. Wenn wir konkrete Informationen haben, nehmen wir allerdings auch Kontakt auf, beispielsweise mit Angehörigen von betroffenen Pflegeheimbewohnern. Zudem stehen wir als <Pflege für Aufklärung> mit sehr vielen Pflegekräften, Ärzten und vielen Experten anderer Bereiche in Verbindung.

ET: Wie erleben sie die COVID-19-Impfungen in den Kliniken und Pflegeeinrichtungen, also sowohl beim Personal als auch bei den Patienten?

Christian Snurawa: Es ist ein regelrechter Impfwahnsinn ausgebrochen. Ich bekomme jeden Tag mit, wie Gesundheitsämter und Ärzte in Pflegeheimen und Beatmung-Wohngruppen anrufen und den Impfstatus abfragen. Gesundheitseinrichtungen und Pflegedienste werden tagtäglich unter Druck gesetzt; gesunde Mitarbeiter werden bedrängt, sich ohne ordnungsgemässe Aufklärung mit den neuen Technologien behandeln zu lassen. Menschen, die in den letzten Atemzügen liegen, werden damit therapiert.

Schon allein durch die öffentlichen Medien werden die Menschen unter Druck gesetzt.

maximisation than a sensible personnel policy.

The experts are palmed off and not listened to; the profession of health care and nursing is being dismantled more and more. If the care is needed for political goals, then here and there also line-loyal colleagues may express controlled criticism once in a while during a Lanz show or a federal press conference, through which unfortunately many colleagues and journalists let themselves be deceived.

All this has led to the creation of 'Caring about Clarification'; Corona is only the trigger here. These conditions began long before Corona. We are the experts, we ventilate, we nurse, we wean people off from ventilation and so on. We carry out all the orders that those who order them mostly could not do themselves.

We at 'Caring about Clarification' receive many reports every day about situations in clinics and facilities, which we are unable to verify 100 percent, if only because of our limited time. Once we have concrete information, however, we also make contact, for example with relatives of affected nursing home residents. In addition, as 'Caring about Clarification', we are in contact with very many nurses, doctors and many experts in other fields.

ET: How do they experience COVID-19 vaccinations in clinics and care facilities; that is, with both staff and patients?

Christian Snurawa: A real vaccination craze has broken out. Every day, I am witness to health authorities and doctors calling nursing homes and respiratory care groups to ask about the vaccination status. Health care facilities and nursing services are pressured on a daily basis; healthy employees are pressured, without proper education, to let themselves be treated with the new technologies. Persons who are on their last breaths are treated with them.

People are put under pressure already by the public media alone. Everyone is supposed to

Jeder soll sich aus Solidarität unter dem Siegel des <Schutzes> seiner Mitmenschen behandeln lassen. Da wird auf die Psychoschiene gedrückt. Selbst im Bereich der Aus- und Weiterbildung im Pflegebereich gibt es nur sehr wenige Leute, die sich nicht von dem Impfwahnsinn mitziehen lassen.

Inzwischen ist es üblich, dass Arbeitgeber Impftermine machen. Wenn die gesunden Arbeitnehmer keine solche Therapie wünschen, müssen sie trotzdem zu den Terminen ins Impfzentrum kommen und persönlich vor allen Leuten sagen, dass sie nicht geimpft werden wollen. Das verstärkt den Druck immens.

Manche lassen sich dann doch impfen, obwohl sie es gar nicht vorhatten. Wer sich dennoch nicht impfen lassen will, wird dann vom Vorgesetzten zum Gespräch gebeten. Dort werden die Impfunwilligen nach uns vorliegenden Berichten als <asozial> dargestellt. Das macht natürlich was mit den jungen Leuten, die noch in der Ausbildung sind. Und schon sind sie geimpft.

Möller: Es wird alles geimpft, was vor die Nadel kommt und nicht <Nein> sagt; sogar Wachkoma-Patienten. Demenz-Kranke sollen zweifach geimpft sein, damit sie an einer Therapie teilnehmen können; auch Dialyse-Patienten wird zur Zweifach-Impfung geraten und ansonsten mit Aussetzen der Behandlung gedroht. Die Situationen in den Einrichtungen sind haarsträubend. Eine Pflegekraft hat sich verzweifelt an uns gewandt und geschrieben: «Hilfe, was soll ich tun? Bei uns werden Sterbende geimpft!» Uns wurde auch von einem Fall berichtet, wo ein Bewohner einer Einrichtung ohne seine Zustimmung und die seiner Angehörigen einfach quasi nebenher mal schnell <geimpft> wurde.

Für Pflegepersonal gibt es mancherorts Ausnahmeregelungen für die Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen. In einem Schreiben, das mir vorliegt, heisst es: «Vollständig geimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen ab 14 Tage nach der Zweitimpfung an externen Fortbildungen teilnehmen.»

ET: Was machen Sie in solchen Fällen?

Möller: Aufklären. Das, was den Leuten verabreicht werden soll, ist ja kein

be treated out of solidarity under the seal of 'protection' of their fellow human beings. That is putting on the psychological pressure. Even in the field of education and training in the nursing sector, there are very few people who do not let themselves be pulled along by the vaccination madness.

It is now common for employers to make vaccination appointments. If the healthy employees do not want such therapy, they still have to come to the vaccination centre for the appointments and say in person in front of everyone that they do not want to be vaccinated. This increases the pressure immensely.

Some let themselves be vaccinated then, even though they had no intention of doing so. Those who still do not want to be vaccinated are then asked by their superiors to attend an interview. According to reports we have received, those who are unwilling to be vaccinated are portrayed as 'antisocial'. Of course, this does something to young people who are still in training. And Bob's your uncle, they are vaccinated.

Möller: Everything is vaccinated that comes in front of the needle and does not say 'no'; even agrypnocoma patients. Dementia patients are to be vaccinated twice so that they can participate in a therapy; dialysis patients are also advised to be vaccinated twice and otherwise threatened with suspension of treatment. The situations in the facilities are hair-raising. One nurse contacted us in despair and wrote, "Help. What should I do? We are vaccinating the dying!" We were also told of a case in which a resident of a facility was effectively quickly 'vaccinated' on the sly, without his consent and that of his relatives.

In some places there are exceptions for nursing staff to attend external training events. A letter I received states: "Fully vaccinated employees are allowed to participate in external training from 14 days after their second vaccination onwards."

ET: What do you do in such cases?

Möller: Educate. That which is to be administered to the people is not a

herkömmlicher Impfstoff, sondern eine Gen-Therapie. Diese mRNA-Technologie wird in der Onkologie schon seit 30 Jahren erforscht. Bislang konnte sie nur nicht zugelassen werden. Durch die ausgerufenen pandemische Notlage wurde das nun geändert. Auch wenn wir keine Pandemie mehr haben, wird die pandemische Notlage politisch dennoch aufrechterhalten.

Sogar Kinder sollen geimpft werden, dabei ist bei ihnen der Verlauf einer COVID-Erkrankung meistens harmlos. Kinder zu impfen, ist ein Verbrechen. Die ganze Impfung ist fachlich betrachtet ein Verbrechen.

Moderna entwickelt gerade einen Kombi-Impfstoff für Influenza (Grippe), COVID und RSV (respiratory syncytial virus) auf mRNA-Technologie und führt dazu klinische Untersuchungen durch. Dabei wird die mRNA-Technologie fortgesetzt. In Fachkreisen wird jetzt bereits diskutiert, dass wir möglicherweise auf eine Influenza-Epidemie zusteuern, weil die Influenza-Impfung nicht mehr wirken soll. Vielleicht sollen in Zukunft nur noch mRNA-Impfstoffe verabreicht werden und Corona ist ein willkommener Einstieg.

ET: Wie betrachten Sie diese Situation im Hinblick darauf, dass die COVID-Impfstoffe nur bedingt zugelassen sind?

Möller: Ich arbeite seit fast 30 Jahren auf der Intensivstation. Als Pflegekräfte dürfen wir einem Patienten nicht einmal etwas zu essen geben, wenn er die Nahrungsaufnahme verweigert. Wenn ich ihn zwingen würde, könnte er mich wegen Nötigung verklagen. Jetzt wird den Menschen diese Impfstherapie aufgezwungen.

Diese Gen-Therapie wird jetzt als <Drive-in> beispielsweise bei McDonald's verabreicht. Es handelt sich um eine medizinische Therapie und nicht um ein <Happening>. So etwas gab es noch nie! Ich habe noch nie erlebt, dass man so unkritisch an die Sache herangeht. Die Ärzte schauen nicht hin, den Professoren ist das sch**egal.

Immer mehr Ärzte wenden sich an unser Netzwerk. Wenn ein Patient mit Atemnot oder Lungenproblemen in die Klinik kommt, wird gar nicht gefragt, ob er geimpft ist. Der Impfstatus wird meistens nicht in der Anamnese und/oder dem Therapie-Plan

conventional vaccine, but a gene therapy. This mRNA technology has already been researched in oncology for 30 years. But so far it has not been approved. Due to the declared pandemic emergency, that has now been changed. Even though we no longer have a pandemic, the pandemic emergency is still being maintained politically.

Even children are to be vaccinated, although the course of a COVID illness is mostly harmless with them. Vaccinating children is a crime/felony. From an expert point of view, the whole vaccination is a crime/felony.

Moderna is currently developing a combination vaccine for influenza (flu), COVID and RSV (respiratory syncytial virus) on mRNA technology and is conducting clinical trials on this. In the process, the mRNA technology will be continued. Expert circles are already discussing the possibility that we are heading for an influenza epidemic because the influenza vaccine is no longer effective. Perhaps only mRNA vaccines are to be administered in the future, and Corona is a welcome start.

ET: How do you view this situation in light of the fact that COVID vaccines are only conditionally licensed?

Möller: I have been working in the intensive care unit for almost 30 years. As nurses, we are not even allowed to give a patient something to eat if he/she refuses to eat. If I forced him/her, he/she could sue me for coercion. Now this vaccination therapy is being forced on humans.

This gene therapy is now being administered as a 'drive-through' at McDonald's, for example. It is a medical therapy and not a 'happening'. There has never been anything like this before! I have never seen such an uncritical approach to anything. The doctors don't look, the professors don't give a sh**.

More and more doctors are turning to our network. When a patient comes to the clinic with respiratory distress or lung problems, they are not even asked if they have been vaccinated. The vaccination status is usually not taken into account in the medical history

berücksichtigt. Es gilt das Motto: «Die Impfung kann es nicht sein» getreu nach dem Sprichwort: «Es kann nicht sein, was nicht sein darf.»

Wenn man den Patienten aber fragt: «Wann haben die Beschwerden denn angefangen?» Und der sagt: «Letzte Woche», dann muss man nachhaken, ob er geimpft wurde. Meistens wird das dann bejaht. Und sehr oft gibt es hier zumindest einen zeitlichen Zusammenhang.

Viele Geimpfte kollabieren oft plötzlich drei Tage nach der Impfung oder bekommen akute Luftnot und Lungen-embolie-Symptomatik, oft einhergehend mit erhöhten D-Dimeren, mit Thrombosen und/oder Embolien. Oft sieht man auch heftige allergische Reaktionen speziell bei vorerkrankten Patienten, beispielsweise bei Asthma-Patienten oder Patienten, die eine Kortison-Therapie erhalten. Ebenfalls treten viele neurologische Symptome wie Lähmungen und Krämpfe und dergleichen auf.

Viele alte Patienten sterben, weil sie Vorerkrankungen an Herz oder Lunge haben und geimpft wurden. Es gibt aber auch junge Patienten, die nach der Impfung Probleme haben – beispielsweise wurde uns von einer 30-jährigen Frau berichtet, die nach der Impfung gelähmt war. Sie wird viele Monate therapiert werden müssen, damit sie wieder auf die Beine kommt.

Kollegen kollabieren nach der Impfung und liegen eine Woche im Bett, dabei waren sie vorher gesund. Kein Wunder, dass die Impfung die Leute mit Vorerkrankungen umhaut. Wenn die alten Menschen durch die Immunreaktion geschwächt werden, sterben sie an Herzinfarkt, Lungenembolie oder Ähnlichem. Es ist schon ein Phänomen, dass die Ärzte da wegschauen. Fast könnte man hier mehr als nur fachliche Inkompetenz vermuten.

ET: Herr Snurawa, wie sind Ihre Erfahrungen im ausserklinischen Bereich?

Snurawa: In den Beatmungseinrichtungen war es auch so, dass die Menschen geimpft wurden und dann spätestens nach ein bis zwei Wochen über massive Atembeschwerden klagten. Die Beatmungsgeräte waren nicht mehr richtig eingestellt, weil die Patienten

and/or the therapy plan. The motto is, "It cannot be the vaccination" true to the adage, "It cannot be what it must not be."

However, if you ask the patient, "When did the complaints start?" And he/she says, "Last week," then you have to ask whether he/she has been vaccinated. In most cases, the answer is yes. And very often there is at least a temporal connection.

Many vaccinated individuals often collapse suddenly three days after vaccination or develop acute shortness of breath and pulmonary embolic symptoms, often accompanied by elevated D-dimers, with thrombosis and/or embolism. Often one also sees severe allergic reactions especially in patients with pre-existing disease, for example asthma patients or patients receiving cortisone therapy. Also, many neurological symptoms occur, such as paralysis and spasms and the like.

Many old patients die because they have pre-existing heart or lung conditions and have been vaccinated. But there are also young patients who have problems after vaccination – for example, we were told about a 30-year-old woman who was paralysed after vaccination. She will need many months of therapy to get back on her feet.

Colleagues collapse after vaccination and lie in bed for a week, even though they were healthy beforehand. It is no wonder that the vaccination knocks out people with pre-existing conditions. When the old persons are weakened by the immune response, they die of heart attack, pulmonary embolism or similar. It really is a phenomenon that doctors look the other way. One could almost suspect more than just professional incompetence here.

ET: Mr. Snurawa, what is your experience in the out-of-hospital setting?

Snurawa: In the ventilation facilities it was also the case that persons were vaccinated and then complained of massive respiratory problems after one or two weeks at the latest. The ventilators were no longer adjusted correctly because the patients

extrem viel Schleim produziert haben, der trachial abgesaugt werden musste. Das zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche.

Kolleginnen und Kollegen haben massive Beschwerden nach den Impfungen. Da traten beispielsweise massive vaginale Blutungen bei den Frauen auf. Ein Kollege klagte über Blutungen aus der Harnröhre.

Bei einer Kollegin, bei der Blutungen auftraten, meinte der Hausarzt, dass sie wohl allergisch auf die Impfung reagiert habe und daher ein/zwei Tage vor der nächsten Impfung ein Antihistaminikum nehmen müsse, in der Hoffnung, dass sie die zweite Impfung besser verträgt. Sie ist dem Rat des Arztes gefolgt. Nach der zweiten Impfung hatte sie dann das ganze Wochenende hohes Fieber. Sie war völlig ausser Gefecht gesetzt.

Möller: Viele Berichte von Kolleginnen haben uns von immensen Menstruationsproblemen berichtet, vaginale Blutungen sind auch Nebenwirkungen der Therapie. Auch Lungenembolien gehören dazu. Uns wurde sogar über viele Erblindungen berichtet, weil Patienten durch die Impfung Thrombosen in den Augen bekommen. Das gibt es in vielen Kliniken. Schwer kranke Krebspatienten werden nach ihrer Chemotherapie geimpft. Wie kann man jemanden, der so massiv erkrankt ist, einer solchen neuen Technologie unterziehen? Ich weiss echt nicht, was sich die Ärzte dabei denken. Selbst in der Fachinfo der Genprodukte wird abgeraten von einer Therapie bei Immunschwäche und z. B. Kortisontherapie.

Snurawa: Es ist unglaublich. Auch Asthma-Patienten werden in die Prioritätengruppen fürs Impfen aufgenommen. Ich frage mich, wer so etwas festlegt. Alle werden auf dem Rücken der Solidarität durchgeimpft, ohne dass Ärzte die Therapie hinterfragen. Wir haben so viele Menschen informiert, was in den Beipackzetteln von BioNTech/Pfizer, Moderna und AstraZeneca drinsteht. Aber keiner hört zu. Die Leute rennen diesen Impfungen hinterher.

ET: Woran liegt das?

Möller: Das ist der Psycho-Effekt. Das Narrativ ist: Wir wollen die Alten schützen. Jeder will die Alten schützen, ich auch. Aber bitte nicht so! Jetzt werden die Alten als

produced an extremely large amount of mucus that had to be sucked out tracheally. This is a common thread running through all areas.

Female and male colleagues have massive complaints after the vaccinations. For example, massive vaginal bleeding occurred in the women. One colleague complained of bleeding from the urethra.

In the case of a colleague who experienced bleeding, the family doctor said that she must have had an allergic reaction to the vaccination and therefore she had to take an antihistamine one/two days before the next vaccination, in the hope that she would tolerate the second vaccination better. She followed the doctor's advice. Then, after the second vaccination, she had a high fever all weekend. She was completely out of action.

Möller: Many reports from female colleagues have told us of immense menstrual problems; vaginal bleeding is also an adverse effect of the therapy. Pulmonary embolisms are also among them. We have even been told about many cases of blindness because patients get thromboses in their eyes due to the vaccination. This happens in many clinics. Seriously ill cancer patients are vaccinated after their chemotherapy. How can someone who is so massively ill be subjected to such a new technology? I really don't know what doctors are thinking. Even in the information for prescribers of the gene products, a therapy in case of immune deficiency and cortisone therapy, for example, it not advised.

Snurawa: It is unbelievable. Asthma patients are also included in the priority groups for vaccination. I wonder who determines such a thing. Everyone is vaccinated on the back of solidarity, without doctors questioning the therapy. We have informed so many people about what is written in the package inserts of BioNTech/Pfizer, Moderna and AstraZeneca. But no one is listening. People are running after these vaccines.

ET: Why is that?

Möller: That is the psychological-effect. The narrative is: we want to protect the elderly. Everyone wants to protect the elderly, me too. But please not like this! Now the elderly

Versuchskaninchen benutzt. Die bekommen mit ihren Vorerkrankungen durch die Impfungen schwere Komplikationen, die ein junger, stabiler Mensch normalerweise wegsteckt.

Wenn eine Impfung in klinischer Studie erprobt wird, gibt es immer eine Gruppe Menschen, die geimpft werden, und eine Placebo-Gruppe, der nichts verabreicht wird. Dann wird geschaut, was passiert. Durch Corona ist die Methodik der professionellen Studie völlig ausser Kontrolle. Die Frage, die sich mir stellt: Gibt es auch eine Placebo-Gruppe unter den aktuell Geimpften? Das wissen wir gar nicht, dazu müsste man die Chargen prüfen, ob da ein Wirkstoff enthalten ist. Gelten überhaupt noch irgendwelche professionellen Methoden, die bisher zur Entwicklung vernünftiger Medikamente üblich waren?

ET: Wie gross ist der Druck auf die Angestellten, die sich nicht haben impfen lassen?

Möller: Ungeheuerlich. Es gab die Situation der ungeimpften Angestellten im Klinikum Ludwigshafen (<Epoch Times> berichtete). Wir haben dafür gesorgt, dass das an die Öffentlichkeit kommt. Die Mitarbeiter dort stehen unter immensem Druck, weil sie laut Geschäftsleitung eine Gefahr für die Patienten darstellen. Ich weiss, dass dort viele Kollegen, die sich doch haben impfen lassen, schwerste Impfreaktionen haben.

Diese werden aber gar nicht an die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) gemeldet. Dokumentiert werden derartige Vorfälle nicht! Schlimmer noch: Zumindest eine potenzielle Verbindung mit der Impfung wird völlig ausgeblendet.

Wenn man professionell arbeitet und wirklich an der Gesundheit der Menschen interessiert wäre, würde man das ordentlich dokumentieren, zumindest den zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung.

Die Leute werden zur Impfung genötigt. Wer nicht geimpft ist, wird gar nicht erst neu eingestellt. Arbeitsverträge von Ungeimpften werden nicht verlängert oder man entledigt sich ihrer während der Probezeit. Die Arbeitnehmer werden zu Gesprächen vorgeladen und kommen geimpft zurück, weil sie keinen Bock mehr auf Diskriminierung

are used as guinea pigs. With their pre-existing conditions they get severe complications from the vaccinations that a young, stable person would normally be able to cope with.

When a vaccination is tested in a clinical trial, there is always a group of persons who are vaccinated and a placebo group that is not given anything. Then they watch what happens. Through Corona, the methodology of the professional trial is completely out of control. The question that comes to my mind: is there also a placebo group among those currently vaccinated? We do not know that at all, you would have to check the batches to see if there is an active ingredient in there. Do any of the professional methods that were previously used to develop sensible drugs still apply at all?

ET: How big is the pressure on employees who have not been vaccinated?

Möller: Tremendous. There was the situation of unvaccinated employees at Ludwigshafen Hospital ('Epoch Times' reported). We made sure that this got out to the public. The employees there are under immense pressure because, according to management, they pose a danger to patients. I know that many colleagues there who have been vaccinated have had severe vaccination reactions.

However, these are not reported to the EMA (European Medicines Agency) at all. Such incidents are not documented! Even worse: at least a potential connection with the vaccination is completely ignored/faded out.

If you were a professional and really interested in people's health, you would document it properly, at least the temporal relationship with the vaccination.

People are forced to be vaccinated. Those who are not vaccinated are not even hired again. Employment contracts of unvaccinated ones are not extended or they are dismissed during the probationary period. Employees are summoned for interviews and come back vaccinated because they no longer want to be discriminated against. Most of them are not

haben. Die meisten haben keine Angst vor Corona, sondern lassen sich impfen, weil sie ihre Ruhe haben wollen. <Pfleger für Aufklärung> wird demnächst hierüber weiter berichten.

Snurawa: Ich weiss das aus dem Pferdesport. Die Reiter wollen an Wettkämpfen teilnehmen, sich aber nicht andauernd testen lassen – denn das wäre die Alternative zum Impfen. Darauf hat keiner Lust.

Ich habe neulich eine alte Dame gehabt, die sich von mir hat testen lassen. Die Frau konnte schlecht laufen und war völlig fertig, weil alles so mühsam ist mit den Tests. Diese alte Dame hat auch überlegt, ob sie sich impfen lässt, weil sie den Test-Wahnsinn nicht aushält.

ET: Die Bundeskanzlerin hat für kreative Lösungen geworben, um den Menschen die Impfungen näher zu bringen. Was halten Sie davon?

Snurawa: Besonders schlimm finde ich das neue <Impfen-to-go>. Da wird das Impfen mit einem Essen bei McDonald's verglichen. Man muss sich nur mal vorstellen, dass jemand auf seinem Roller zum Impfen fährt und nach der Impfung gleich wegfährt. Das ist völlig verantwortungslos. Wissen die eigentlich, wie gefährlich das ist, wenn diese Person nach 100 Metern zusammenbricht?

Möller: Medizinisch ist das nicht verantwortlich. Eine Impfung ist eine medizinische Therapie. Als ich im vergangenen Jahr meine Tetanusimpfung bekommen habe, musste ich vorsichtshalber noch 15 Minuten im Wartezimmer sitzen bleiben – aus Sicherheitsgründen. Diese Sicherheit wird jetzt unter den Teppich gekehrt.

ET: Wie betrachten Sie die Datenerhebung zu den Todesfällen?

Snurawa: Wir behaupten nicht, dass alle Menschen, die nach der Impfung gestorben sind, an der Impfung starben, aber zumindest der zeitliche Zusammenhang muss betrachtet und die Todesursache erforscht werden. Man müsste prüfen, ob die Leute an einer Impfung sterben oder aufgrund der Reaktion des Körpers. Wenn man wirklich die Gesundheit der Leute im Blick hätte, müsste man bei allen Patienten, die in eine Klinik kommen,

afraid of Corona, but get vaccinated because they want to have their peace. 'Caring about Clarification' will report further on this soon.

Snurawa: I know this from equestrian sports. Riders want to compete, but they don't want to be tested all the time – because that would be the alternative to vaccination. Nobody feels like doing that.

I recently had an old lady who had me test her. The woman could hardly walk and was completely exhausted because everything is so tedious with the tests. This old lady also thought about getting vaccinated because she can't stand the test madness.

ET: The German Chancellor has advocated creative solutions to bring vaccinations closer to the people. What do you think of this?

Snurawa: Especially the new 'vaccination-on-the-go' I find bad. Here, vaccination is compared with a meal at McDonald's. You just have to imagine that someone drives to the vaccination on his/her scooter and then drives away immediately after the vaccination. That is completely irresponsible. Do they actually know how dangerous it is if this person collapses after 100 metres?

Möller: Medically this is irresponsible. A vaccination is a medical therapy. When I got my tetanus vaccination last year, I had to sit in the waiting room for another 15 minutes as a precaution – for safety reasons. This safety is now being swept under the carpet.

ET: How do you view the data collection about the deaths?

Snurawa: We do not claim that all persons who have died after the vaccination died because of vaccination, but at least the temporal relationship needs to be looked at and the cause of death researched. One would have to look at whether people died from vaccination or because of the body's reaction. If you really had people's health in mind, you would have to ask the vaccination status of all patients who come to a clinic. But

den Impfstatus erfragen. Das tut aber kaum jemand.

Eigentlich sprechen schon die offiziell gemeldeten Todesfälle gegen den Impfstoff; die Dunkelziffer ist immens hoch. Ich kenne so viele Fälle mit schwersten Komplikationen, die gar nicht in die Datenerhebung eingehen.

Möller: Die Frage ist, warum immungeschwächte Menschen überhaupt geimpft werden. Wie kann ein Arzt, der den hippokratischen Eid geschworen hat, so etwas mitmachen? Wir haben wirklich alles versucht, um die Leute aufzuklären. Aber da hört kaum jemand zu. Das ist ein höchst unprofessioneller Umgang mit einer neuen Therapie.

Seit Anfang der Pandemie stand ich am Bett meiner COVID-Intensivpatienten. Ich weiss, wie Corona funktioniert. Ich beatme COVID-Patienten, ich pflege sie und entwöhne sie von der Beatmung und vieles mehr. Sicher bin ich kein Corona-Leugner, ich sehe überwiegend die schweren Verläufe, auch wenn die Sterberate weltweit Gott sei Dank gering ist.

Die Krankheit muss man ernst nehmen und die Bürger richtig aufklären, und zwar ohne Panik zu verbreiten. Die Bürger müssen kompetent mit der Krankheit umgehen können. Es hilft ihnen nicht, wenn sie konditioniert werden, um unnütze Masken zu tragen. Es ist auch nicht gut, wenn sie sich wie kleine Kinder bevormunden lassen, was letztlich in einer gefährlichen Gen-Therapie (COVID-Impfung) mündet.

Diese Impfung dient mehr den finanziellen und geopolitischen Interessen der Pharmaindustrie und der Politik anstatt dem Wohl der Bürger. Ich weiss, wo die Politik anfängt und wo die Krankheit aufhört. Viele Mediziner sind scheinbar gehirngewaschen und folgen nur den politischen Empfehlungen, anstatt sich tiefer mit der Materie zu befassen.

ET: Das klingt sehr pauschal. Gibt es Ausnahmen?

Möller: Glücklicherweise gibt es auch Pflegeheime, wenn auch wenige, die diesen Wahnsinn nicht mitmachen. Es gibt Einrichtungen, die überhaupt nicht testen,

hardly anyone does that.

Actually, the officially reported deaths already speak against the vaccine; the number of unreported cases is immensely high. I know of so many cases with severe complications that are not even included in the data collection.

Möller: The question is why immunocompromised people are vaccinated at all. How can a doctor who has sworn the Hippocratic oath go along with something like that? We have really tried everything to educate people. But hardly anyone is listening. This is a highly unprofessional way of dealing with a new therapy.

Since the beginning of the pandemic I have been at the bedside of my COVID ICU patients. I know how Corona works. I ventilate COVID patients, I care for them and wean them off ventilation, and much more. Certainly, I am not a Corona denier, I see predominantly the severe courses [of the disease], even though the mortality rate is thankfully low worldwide.

The disease must be taken seriously and citizens must be properly educated, namely without spreading panic. Citizens must be able to deal competently with the disease. It does not help them if they are conditioned to wear useless masks. Nor is it good if they allow themselves to be patronised like little children, which ultimately leads to a dangerous gene therapy (COVID vaccination).

This vaccination serves more the financial and geopolitical interests of the pharmaceutical industry and politics instead of the welfare of the citizens. I know where politics begins and where the disease ends. Many physicians are apparently brainwashed and only follow the political recommendations instead of looking deeper into the matter.

ET: That sounds very sweeping. Are there any exceptions?

Möller: Fortunately, there are also nursing homes, albeit few, that do not go along with this madness. There are facilities that do not test at all, at least not if people do not have

jedenfalls nicht, wenn die Leute keine Symptome haben. Wenn sich ein Mitarbeiter oder Bewohner unsicher fühlt oder Symptome hat, kann er natürlich getestet werden.

Es gibt auch zwei Pflegeeinrichtungen in Stuttgart, wo die Leiterin, mit der wir auch bereits zusammengearbeitet haben, die Bewohner nicht testen und auch keine Masken tragen lässt. Da gab es keinen Corona-Ausbruch. Allerdings hat das Gesundheitsamt das nicht gern gesehen und wollte die Einrichtungen schliessen. Da hat das Gericht aber nicht mitgespielt. Insoweit gibt es ein Urteil vom Verwaltungsgericht Stuttgart vom 16. März 2021, wonach eine Testpflicht an asymptomatischen Mitarbeitern in der Krankenpflege verfassungswidrig ist. Viele wissen nicht, dass es gar keine Testpflicht gibt; das ist lediglich eine Corona-Testempfehlung.

Aber es gibt wirklich nur ganz, ganz wenige Ausnahmen im Gesundheitswesen. Wir haben so viel Negatives gesehen – Pflegeheime, Kliniken, Gespräche mit Kollegen, täglich bekommen wir so viele Zuschriften.

ET: Haben Sie einen Einblick in den Personalausfall nach der Impfung?

Snurawa: Natürlich gibt es Mitarbeiter, die nach der Impfung ausgefallen sind; manche können gar nicht mehr arbeiten. Es gibt Vorgesetzte, die ganz klar die Anweisung geben, dass sich das Personal nur freitags impfen lassen darf, damit sie in der Woche nicht ausfallen. Als eine Mitarbeiterin sich dann doch vorher impfen liess, ist sie krank geworden und ausgefallen. Da war der Chef stinkesauer, sodass die Mitarbeiterin fast eine Abmahnung erhalten hätte.

Ich kenne viele Krankenhäuser, wo derzeit auf manchen Stationen kaum Patienten sind, weil das Team nach der Impfung geschlossen ausgefallen ist. Die Ausfallkosten für die Krankenhäuser sind nicht unerheblich. Der Lohn wird weitergezahlt, aber Patienten müssen in andere Kliniken umverlegt werden; das bedeutet weniger Einnahmen. Die Pflegeheime und Krankenhäuser sollten mal die Personalausfälle durch die Krankheit und nach der Impfung gegenüberstellen. Das sollte eigentlich im Sinne eines jeden Klinikbetreibers oder der Einrichtungen sein, sich darüber ein Bild zu machen.

symptoms. If a staff member or resident feels uncertain or has symptoms, of course they can be tested.

There are also two care facilities in Stuttgart where the manager, with whom we have also already cooperated, does not test the residents and does not let them wear masks. There was no corona outbreak there. However, the health department did not like this and wanted to close these facilities. But the court did not go along with that. In this respect, there is a ruling from the Stuttgart Administrative Court of the 16th of March 2021, according to which mandatory testing of asymptomatic employees in nursing is unconstitutional. Many people do not know that there is no compulsory testing at all; it's just a Corona testing recommendation.

But there are really only very, very few exceptions in healthcare. We have seen so much negativity – nursing homes, clinics, conversations with colleagues, we get so many letters every day.

ET: Do you have any insight into the staffing shortfall after vaccination?

Snurawa: Of course there are colleagues who were absent after the vaccination; some can no longer work at all. There are supervisors who give very clear instructions that staff may only be vaccinated on Fridays so that they are not absent during the week. When one of the employees had herself vaccinated beforehand, she fell ill and was absent. The boss was absolutely furious so that the employee almost received a written warning.

I know of many hospitals where there are hardly any patients on some wards at the moment because the team was sidelined after the vaccination. The downtime costs for the hospitals are significant. Wages continue to be paid, but patients have to be transferred to other hospitals; this means less revenue. The nursing homes and hospitals should compare the personnel losses due to the illness and after the vaccination. That should actually be in the sense of every clinic operator or the facilities to get a picture of this.

ET: Wie betrachten Sie die Frage der Haftung für die Impfreaktionen und Todesfälle?

Möller: Wie kann jemand für Impfschäden haften, wenn sie gar nicht gemeldet werden? Da haftet niemand! Es gibt gesunde hochbetagte Pflegeheimbewohner, die zur Impfung genötigt werden. Ich kenne einen Fall, wo die geimpfte Person kurz nach einer Impfung gestorben ist. Die Familie wurde darüber gar nicht informiert. Die Angehörigen kommen also nicht einmal darauf, dass diese Person wegen der Impfung gestorben ist.

Ich möchte auch noch etwas zu dem umstrittenen PCR-Test anmerken. Als die ersten COVID-Patienten in die Kliniken gekommen sind, wurde schnell klar, dass wir uns auf den PCR Test alleine nicht verlassen können. Ein ct-Wert ab 30 hat gar keine Aussagekraft in Bezug auf die Infektiosität. Mittlerweile ist es offiziell auch üblich, Patienten ab einem ct-Wert von 30 zu entisolieren, das heisst, wir Pfleger müssen nur noch eine Maske, aber keine Schutzbekleidung mehr tragen, und der Patient kann auch mit anderen Patienten zusammengelegt werden, da davon ausgegangen wird, dass die Viruslast ungefährlich gering ist.

Wenn jetzt das Robert Koch-Institut [RKI] wieder erzählt, dass es so und so viele tausend <Infizierte> gibt, die ja nur positiv getestet wurden, müsste jeder wissen, welcher ct-Wert zugrunde gelegt wurde. Das sollten die Leute, die getestet wurden, unbedingt erfragen. Bei einem ct-Wert ab 30 ohne Symptome ist eine Quarantäne völlig unangebracht. Sonst isolieren wir die Gesunden. Aber viele wissen das nicht. Die Menschen, die das wissen, halten sich oft bedeckt. Ansonsten würde man sie gleich in eine Ecke stellen und verleumden. Doch bei uns Intensivpflegern ist das nicht nur irgendeine Meinung. Das ist keine Verschwörungstheorie. Wir wissen das aus jahrzehntelanger Praxis!

Man darf übrigens gespannt sein, ob das RKI bei steigenden Zahlen differenziert aufführt, wie viele der positiv Getesteten Geimpfte sind.

Die Pflege hat jahrelang unter der desaströsen und inkompetenten Führung der Bundesregierung gelitten. <Pflege für Aufklärung> möchte erreichen, dass die

ET: How do you view the issue of liability for vaccine reactions and deaths?

Möller: How can anyone be liable for vaccine damage if it is not reported at all? No one is liable! There are healthy very old nursing home residents who are coerced into vaccination. I know of one case where the vaccinated person died shortly after a vaccination. The family was not even informed about it. So the relatives do not even cotton on that this person died because of the vaccination.

I would also like to comment on the controversial PCR test. When the first COVID patients came into the clinics, it quickly became clear that we cannot rely on the PCR test alone. A CT-value of 30 or more has no significance at all in terms of infectivity. In the meantime, it has also become official practice to de-isolate patients from a CT-value of 30, which means that we nurses only have to wear a mask, but no protective clothing, and the patient can also be placed with other patients, as it is assumed that the viral load is harmlessly low.

If the Robert Koch Institute [RKI] now tells us again that there are so and so many thousands of 'infected' persons who only tested positive, everyone should know which CT-value was used as a basis. The people who have been tested should definitely ask about this. With a CT-value of 30 or more without symptoms, quarantine is completely inappropriate. Otherwise, we isolate the healthy people. But many people don't know that. The people who do know often keep a low profile. Otherwise, they would be immediately put in a corner and slandered. But with us intensive care nurses, it is not just any opinion. It is not a conspiracy theory. We know this from decades of practice!

By the way, it will be interesting to see whether the RKI differentiates how many of those who tested positive are vaccinated when the numbers increase.

For years the care has suffered under the disastrous and incompetent guidance of the Federal Government. 'Caring about Clarification' wants to see nurses come out of

Pflegekräfte wieder aus dem Schattendasein heraustreten und aktiv über die Zustände in Krankenhäusern und Einrichtungen berichten. Wir sind die Experten – nicht die Politiker.

ET: Vielen Dank für das Interview.

Das Interview führte Susanne Ausic.

Dieser Artikel erschien zuerst in der Epoch Times Wochenzeitung Ausgabe KW29

Quelle: epochtimes

the shadows again and actively report on conditions in hospitals and facilities. We are the experts – not the politicians.

ET: Many thanks for the interview.

The interview was conducted by Susanne Ausic.

This article first appeared in the Epoch Times weekly newspaper issue KW29

**Krankenschwester Nicole spricht über
die Covid-Impfung:
«Das habe ich noch nie gesehen»**

[uncutnews.ch](https://www.uncutnews.ch), Juli 29, 2021

Auf der Website [C19VaxReactions.com](https://www.C19VaxReactions.com) ist ein Video erschienen, in dem die Krankenschwester Nicole aus Baltimore im US-Bundesstaat Maryland über ihre Erfahrungen mit der Covid-Impfung berichtet. Die Website wurde von einer wachsenden Gruppe von Menschen gegründet, die durch den Corona-Impfstoff schwer geschädigt wurden.

In dem Video sagt sie, dass viele Patienten geschädigt werden. «Das habe ich wirklich noch nie gesehen», sagt sie. Seit Januar dieses Jahres hat sie sechs Todesfälle nach der Impfung beobachtet. Sie hat auch zahlreiche Fälle von schweren Nebenwirkungen gesehen. «Ich habe aufgehört zu zählen.»

«Wir sprechen hier nicht von Nebenwirkungen wie Fieber, Schüttelfrost oder Muskelschmerzen, sondern von Blutgerinnseln, Parästhesien, Gastroparese, Atemstillstand, Herzstillstand, Schlaganfall und Diabetes. Ich habe Patienten, die nicht mehr gehen können. Patienten, die darüber klagen, dass ihre Füße und Hände brennen. Sie vergessen, wo sie sind. Das habe ich noch nie gesehen», sagte die Krankenschwester.

Ärzte und Krankenschwestern ignorieren sie oder wissen nicht, was sie mit ihr anfangen sollen. Viele Patienten leiden unerträglich, weil das Gesundheitspersonal keine Ahnung hat, was mit ihnen los ist, sagte Nicole. «Sie werden durch experimentelle Behandlungen geschädigt, und dafür gibt es keine Protokolle.»

Die Krankenschwester sagte auch, dass es äusserst schwierig ist, die kognitive Dissonanz zu durchbrechen und den Ärzten klar zu machen, dass diese Patienten durch die Impfung geschädigt wurden.

**Registered Nurse Nicole talks about the
Covid vaccine:
“I have never seen that before”**

[uncutnews.ch](https://www.uncutnews.ch), July 29, 2021

A video has appeared on the website [C19VaxReactions.com](https://www.C19VaxReactions.com), in which nurse Nicole from Baltimore in the US state of Maryland talks about her experience with the Covid vaccine. The website was founded by a growing group of persons who have been severely harmed by the Corona vaccine.

In the video, she says many patients are harmed. “I have really never seen that before,” she says. Since January of this year, she has seen six deaths after vaccination. She has also seen numerous cases of severe side effects. “I have stopped counting.”

“Here we are not talking about side effects like fever, chills or muscle pain, but blood clots, paresthesias, gastroparesis, respiratory arrest, cardiac arrest, stroke and diabetes. I have patients who can no longer walk. Patients who complain that their feet and hands burn. They forget where they are. I have never seen that before,” the nurse said.

Doctors and nurses ignore her or do not know what to do with her. Many patients suffer unbearably because health care workers have no idea what is wrong with them, Nicole said. “They are being harmed by experimental treatments, and there are no protocols for that.”

The nurse also said that it is extremely difficult to break through the cognitive dissonance and make physicians understand that these patients have been harmed by vaccination.

Wo sind die Autopsien, wenn Menschen nach der Impfung sterben?

Autor [hwludwig](#), Veröffentlicht am 23. Juli 2021

Immer mehr Menschen sterben weltweit im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen Covid-19. Da alle Impfstoffe wegen der stark abgekürzten Testphasen nur eine befristete Notfallzulassung haben, ist es eigentlich zwingend zu untersuchen, ob auch ein kausaler Zusammenhang besteht. Dies kann mit der notwendigen Sicherheit nur durch eine Autopsie (Obduktion) festgestellt werden. Doch nach wie vor gibt es so gut wie keine Autopsien, um einen kausalen Zusammenhang mit den Impfstoffen zu überprüfen. Die staatlichen Gesundheitsbehörden blocken ab und versichern, dass die Todesfälle nicht durch die Covid-Impfungen verursacht würden.

Bereits am 23.3.2021 wurde hier in einem Artikel auf diesen Komplex hingewiesen. Das für die Impfsicherheit zuständige staatliche Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und die Staatsmedien wiegelten schon im Februar bei gemeldeten 113 Toten bis 31.1.2021 nach einer Corona-Impfung ab, es gebe keine Hinweise, dass es im Zusammenhang mit der Impfung zu vermehrten Todesfällen komme. Und der Generalstaatsanwalt in Stuttgart lehnte die generelle Durchführung von Obduktionen an kurz nach der Corona-Impfung verstorbenen Personen kategorisch ab, vor allem weil sich in seriösen Quellen keine fassbaren Hinweise auf eine mögliche Kausalität zwischen Impfung und Todeseintritt älterer Menschen recherchieren liessen. Weder auf der Homepage des RKI noch des Paul-Ehrlich-Instituts fänden sich entsprechende valide Hinweise. Bei den dort angesprochenen Todesfällen erscheine eine Kausalität mit den Impfungen vielmehr eher ausgeschlossen.

Einen nach der Strafprozessordnung für eine Leichenöffnung erforderlichen Anfangsverdacht für einen nicht-natürlichen Tod oder ein Fremdverschulden könne er nicht erkennen. Eine vor dem Todeseintritt erfolgte Impfung allein genüge dafür nicht. Diese Auffassung solle für alle Staatsanwaltschaften und Polizeidienststellen seines Bezirkes gelten. ¹

Bis heute hat sich an dieser Praxis

Where are the autopsies when people die after the vaccination?

Author [hwludwig](#); published on the 23rd of July 2021

More and more people worldwide are dying in temporal connection with a vaccination against Covid-19. Since all vaccines have only a limited emergency approval due to the greatly shortened test phases, it is actually imperative to investigate whether there is also a causal connection. This can only be determined with the necessary certainty by an autopsy (post-mortem examination). However, there are still virtually no autopsies to verify a causal relationship with the vaccines. The national health authorities are stonewalling and asserting that the deaths were not caused by the Covid vaccines.

Already on 23.3.2021 this complex was pointed out here in an article. Already in February the national Paul Ehrlich institute (PEI), responsible for the inoculation security, and the national media played down the issue with 113 dead reported up to 31.1.2021 after a Corona inoculation, that there were no indications that it comes to increased deaths in connection with the inoculation. And the Attorney General in Stuttgart categorically rejected the general performance of autopsies on persons who died shortly after the Corona vaccination, primarily because no tangible evidence of a possible causality between vaccination and death of elderly people could be researched in reputable sources. Neither on the homepage of the RKI [Robert Koch Institute] nor of the Paul-Ehrlich-Institute could corresponding valid references be found. In the case of the deaths mentioned there, a causality with the vaccinations seems to be rather excluded.

He could not recognise an initial suspicion for a non-natural death or an external cause of death, which is required for a post-mortem examination according to the Code of Criminal Procedure. An inoculation that had taken place before the death was not sufficient for this. This opinion should apply to all public prosecutor's offices and police stations in his district. ¹

To date, this practice has obviously not

offensichtlich nichts geändert. Im Sicherheitsbericht des PEI vom 4.3.2021 hiess es:

«Dem Paul-Ehrlich-Institut wurden 330 Todesfälle bei Geimpften im Alter von 33 bis 101 Jahren gemeldet. ... Das Risiko für einen schweren oder auch tödlichen Verlauf nach einer SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2)-Infektion nimmt mit steigendem Alter deutlich zu. Sehr alte Menschen sind am meisten gefährdet, an COVID-19 zu versterben. In einem Kontext, in dem SARS-CoV-2 weltweit verbreitet ist, ist es wichtig, dass ältere Menschen so gut wie möglich vor einer Infektion geschützt sind. **Wenn ältere Menschen oder Menschen mit schweren Vorerkrankungen und einem erhöhten Sterberisiko geimpft werden, wird es eine gewisse Anzahl von Todesfällen geben, die kurz nach der Impfung auftreten, ohne aber kausal mit der Impfung assoziiert zu sein.»**²

Bis zum 30.4.2021 waren die an das PEI gemeldeten Impf-Nebenwirkungen auf 49.961 Fälle und 524 Tote angestiegen. Und das PEI vermerkte nur lapidar in seinem Sicherheitsbericht:

«**Bei der überwiegenden Mehrzahl der verstorbenen Personen bestanden multiple Vorerkrankungen, wie z.B. Karzinome, Niereninsuffizienz, Herzerkrankungen und arteriosklerotische Veränderungen, die vermutlich (!) todesursächlich waren.»**³

Man beachte: <vermutlich todesursächlich>! Man weiss es also nicht sicher, es könnte also auch die Impfung ursächlich sein. Aber man geht der Sache nicht durch eine Obduktion auf den Grund. Warum nicht?

Der jüngste Sicherheitsbericht des PEI vom 15.7.2021⁴ meldet nun insgesamt einen Anstieg der Impf-Nebenwirkungen bis 30.6.2021 auf 106.835 Fälle. Zu den Todesfällen nach der Impfung heisst es auf Seite 12:

«In 10.578 Verdachtsfällen wurden schwerwiegende unerwünschte Reaktionen gemeldet. (...) In 1.028 dieser Verdachtsfälle sind die Personen in unterschiedlichem zeitlichem Abstand zur Impfung gestorben.» In speziellen Abschnitten folgt eine kurze Bemerkung zu den Todesursachen, S. 14:

changed. The PEI safety report of 4.3.2021 stated:

“The Paul Ehrlich Institute has been notified of 330 deaths among vaccinated individuals aged 33 to 101 years. ... The risk for a severe or even fatal course after a SARS coronavirus-2 (SARS-CoV-2) infection increases markedly with increasing age. The very elderly persons are most at risk of dying from COVID-19. In a context where SARS-CoV-2 is prevalent worldwide, it is important that the elderly persons are as protected as much as possible from infection. **When older persons or individuals with severe pre-existing conditions and an increased risk of death are vaccinated, there will be a certain number of deaths that occur shortly after vaccination, but without being causally associated with vaccination.**”²

By 30/4/2021, vaccine adverse events reported to the PEI had risen to 49,961 cases and 524 deaths. And the PEI only succinctly noted in its safety report:

“**In the vast majority of deceased individuals, there were multiple pre-existing conditions, such as carcinoma, renal insufficiency, cardiac disease, and arteriosclerotic changes, which were presumably (!) causative of death.**”³

Take note: 'presumed to be the cause of death'! Therefore they do not know for sure, so the vaccination could also be the cause. But they do not get to the bottom of the matter by means of an autopsy. Why not?

The PEI's most recent safety report dated 15/7/2021⁴ now reports a total increase in vaccine adverse events to 106,835 cases by 6/30/2021. Regarding deaths after vaccination, it states on page 12:

“Serious adverse reactions were reported in 10,578 suspected cases. (...) In 1,028 of these suspected cases, individuals died at varying time intervals in relation to the vaccination.” A brief note on causes of death follows in special sections, p. 14:

«Neun Personen (sechs Männer im Alter von 90, 80, 71, 59 und 56 Jahren und drei Frauen im Alter von 84, 67 und 64 Jahren), bei denen unter anderem eine Peri-/Myokarditis diagnostiziert wurden, sind in unterschiedlichem zeitlichen Zusammenhang von 1 Tag bis 50 Tagen nach Impfung mit Comirnaty verstorben. Bei einer Person fehlen die Angaben zum Alter und Geburtsdatum, sodass eine mögliche Doppelmeldung nicht sicher ausgeschlossen werden konnte. **Das Paul-Ehrlich-Institut sieht keinen Zusammenhang mit der Impfung, da bei allen neun Personen bereits vor der Impfung Herz-Kreislauf-Erkrankungen bestanden, die als Todesursache in Frage kommen. ...»**

«Als Todesursache in Frage kommen»! Man weiss es also nicht sicher, es könnte auch die Impfung ursächlich sein.

An einer anderen Stelle, S. 17, steht:

«Das Durchschnittsalter der Personen betrug 49,5 Jahre. Hirnvenenthrombosen wurden bei mehr als der Hälfte der TTS-Patientinnen und -Patienten (Thrombose-mit-Thrombozytopenie-Syndrom) festgestellt. Tödliche Verläufe waren überwiegend mit Hirnvenenthrombosen und Hirnblutung als Komplikation einer Hirnvenenthrombose assoziiert. Die Häufigkeit tödlicher Verläufe bei Personen, die eine Hirnvenen-/Sinusvenenthrombose entwickelten, ist mit 28,3% höher als in der Literatur für ungeimpfte Personen beschrieben (3%).»

Trotzdem zieht man keine Konsequenzen. Obduktionen drängen sich eigentlich unmittelbar auf. Doch man sieht offensichtlich zwischen den Corona-Impfungen und den unerwünschten Nebenwirkungen – von den unmittelbar kurzfristig auftretenden harmlosen Reaktionen abgesehen – sowie den Todesfällen keinen Zusammenhang.

Dabei gibt es im In- und Ausland ausgewiesene Fachleute wie Prof. Bhakdi, Prof. Hockertz oder Dr. Charles Hoffe ⁵, die auf den Zusammenhang zwischen den Gen-Impfstoffen und entstehenden Blutgerinnseln mit Todesfolgen hinweisen.

“Nine individuals (six men aged 90, 80, 71, 59, and 56 years and three women aged 84, 67, and 64 years) diagnosed with peri/myocarditis and other conditions died in varying temporal contexts from 1 day to 50 days after vaccination with Comirnaty. In one person, information on age and date of birth is missing, so that a possible double report could not be excluded with certainty. **The Paul Ehrlich Institute sees no connection with the vaccination, since in all nine persons already had cardiovascular diseases before the vaccination, which could be considered as cause of death. ...”**

“To be considered as a cause of death”! So they do not know for sure; the vaccination could also be the cause.

In another place, p. 17, it says:

“The average age of the subjects was 49.5 years. Cerebral venous thrombosis was seen in more than half of the female and male patients with TTS (thrombosis-with-thrombocytopenia syndrome). Fatal courses were predominantly associated with cerebral venous thrombosis and cerebral haemorrhage as complications of cerebral venous thrombosis. The incidence of fatal courses in persons who developed cerebral venous/sinus vein thrombosis was 28.3%, higher than that reported in the literature for unvaccinated persons (3%).”

Nevertheless, no consequences are drawn. Autopsies suggest themselves as immediately necessary. However, there is obviously no connection seen between the Corona vaccinations and the undesirable side effects – apart from the immediate short-term harmless reactions – and the deaths.

At the same time, there are proven experts in Germany and abroad, such as Prof. Bhakdi, Prof. Hockertz or Dr. Charles Hoffe ⁵, who point out the connection between the gene vaccines and developing blood clots with fatal consequences.

«Wo sind die Autopsien?»

Es ist in den USA nicht anders. Dort wandte sich am 7. Juli 2021 die Exekutivdirektorin der Vereinigung amerikani-scher Ärzte und Chirurgen (Association of American Physicians and Surgeons, AAPS), Dr. med. Jane M. Orient, an die Öffentlichkeit und schlug Alarm wegen des Fehlens eines sonst typischen Ablaufs bei unerwarteten Todes-fällen. Sie schreibt:

«In diesem Zeitalter der vermeintlich wissenschaftlichen Medizin und einer Pandemie verlassen wir uns bei Stati-stiken über die Todesursache auf Totenscheine, obwohl diese bekanntermassen extrem unzuverlässig sind.

Tausende von gesunden Menschen sterben unerwartet, aber unsere Gesundheitsbehörden versichern uns, dass ihre Todesfälle nicht durch die COVID-Impfung verursacht wurden. Die Zahl der Todesfälle hat laut dem Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) fast 7.000 erreicht. Es ist das beste System, das wir haben, auch wenn es 90% oder mehr der tatsächlichen Ereignisse übersehen hat.»

Aktualisierung: Bis zum 9. Juli 2021 haben die Todesfälle in den USA bereits einen Stand von 10.991 erreicht! (hl)

Sie fährt fort, dass sie aber nur einen einzigen Autopsiebericht gesehen habe. Dieser Patient habe eine Dosis der Pfizer-Spritze erhalten und sei vier Wochen später gestorben. Obwohl es keine charakteristischen Merkmale von COVID-19 gegeben habe, seien fast alle Gewebe mittels PCR positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden.

Eine 45-jährige Mutter sei gerade an Herzproblemen und einer Hirnswellung gestorben, kurz nachdem sie die COVID-Spritze erhalten hatte, die für sie erforderlich gewesen sei, damit sie ihren Job an der Johns Hopkins Uni-versity (JHU) antreten konnte. Es werde Tränen und Blumen geben, aber wahrscheinlich keine Autopsie – und keine Pause bei den Impfungen, die für Mütter und potenzielle Mütter gefordert werden, wenn sie an der JHU arbeiten wollen.

«Meine Ausbildung in Innerer Medizin fand in den dunklen Zeiten vor CT (Computertomographie) und MRT

“Where are the autopsies?”

It is no different in the USA. There, on the 7th of July 2021, the executive director of the Association of American Physicians and Surgeons (AAPS), Jane M. Orient, MD, addressed the public and sounded the alarm about the lack of an otherwise typical process for unexpected deaths. She writes:

“In this era of supposedly scientific medicine and a pandemic, we rely on death certificates for statistics on cause of death, even though they are known to be extremely unreliable.

Thousands of healthy human beings are dying unexpectedly, but our health officials assure us that their deaths were not caused by COVID vaccination. The number of deaths has reached nearly 7,000, according to the Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS). It is the best system we have, even if it missed 90% or more of the actual events.”

Update: by the 9th of July, 2021, deaths in the U.S. have already reached 10,991! (hl)

She [Jane M. Orient] goes on to say that she had only seen one autopsy report, however. That patient had received one dose of the Pfizer shot and died four weeks later. Although there had been no characteristic features of COVID-19, almost all tissues had tested positive for SARS-CoV-2 by means of PCR.

A 45-year-old mother had just died of heart problems and brain swelling shortly after receiving the COVID shot that was required for her to start her job at Johns Hopkins University (JHU). There will be tears and flowers, she [Jane M. Orient] said, but likely no autopsy – and no pause in the vaccinations required for mothers and potential mothers to work at JHU.

“My training in internal medicine was in the dark ages before CT (computed tomography) and MRI (magnetic resonance imaging), but

(Magnetresonanztomografie) statt, aber wir sollten trotzdem eine genaue Diagnose stellen. Ein Patient, der ohne Anamnese starb, war ein <ME-Fall>. Wir mussten den Gerichtsmediziner anrufen, der dann entschied, ob eine Autopsie angezeigt war. Alles, was mit dem Tod in Verbindung stehen könnte, wie z. B. Pillenflaschen, war ein Beweismittel. Wenn eine Injektion gegeben worden war, würde das Fläschchen, wenn möglich, sichergestellt werden. Bei Impfstoffen sollte man die Chargennummer notieren, so dass man eine Probe auf Verunreinigungen überprüfen könnte.

Starb der Patient im Krankenhaus, musste der Arzt die Erlaubnis für eine Autopsie einholen. Hinterbliebene könnten durch die Möglichkeit, dass ihr geliebter Mensch eine Erbkrankheit oder eine Infektion gehabt haben könnte, die andere anstecken könnte, dazu bewogen werden, einer solchen zuzustimmen. In jedem Fall versicherten wir ihnen, dass ihr Angehöriger mit Respekt behandelt werden würde und dass die Beerdigungsvorbereitungen nicht beeinträchtigt würden. Ein Seelsorger würde sich freiwillig zur Verfügung stellen.

Der wichtigste Grund war, dass der <Altar der Wahrheit> der ultimative <Qualitätssicherungs-Mechanismus> war. Krankenhäuser waren verpflichtet, an einem bestimmten Anteil der Verstorbenen Autopsien durchzuführen, um ihre Zulassung zu behalten. Eine klassische Studie von 100 zufällig ausgewählten Autopsien aus jeweils drei Jahren (1960, 1970 und 1980) ergab, dass in allen drei Epochen in etwa 22% der Fälle wichtige Diagnosen übersehen wurden, trotz der Einführung moderner bildgebender Verfahren.

Leider sind die Autopsie-Raten in den letzten vier Jahrzehnten von 25% auf weniger als 5% gesunken. Sie war nie ein Umsatzbringer für irgendjemanden, ausser für Kunstfehler-Anwälte.»

Sie habe immer an der Autopsie teilgenommen, wenn sie konnte. Einer ihrer wichtigsten Lehrmeister sei ein Patient gewesen, bei dem alle einen Zustand übersehen hatten, der bei der Öffnung des Schädels eklatant offensichtlich geworden sei. Sie hätten ihn vielleicht nicht retten können, aber da sie nicht einmal an die Diagnose gedacht hatten, habe er keine Chance

we were still expected to make an accurate diagnosis. A patient who died without a history was an 'ME case'. We had to call the medical examiner, who then decided whether an autopsy was indicated. Anything that might be associated with the death, such as pill bottles, was evidence. If an injection had been given, the vial would be recovered if possible. For vaccines, the lot number had be noted so that a sample could be checked for contamination.

If the patient died in the hospital, the physician had to obtain permission for an autopsy. Surviving relatives could be moved to consent to one by the possibility that their loved one might have had a hereditary disease or infection that could infect others. In either case, we assured them that their loved one would be treated with respect and that funeral arrangements would not be affected. A chaplain would volunteer his/her services.

The most important reason was that the 'altar of truth' was the ultimate 'quality assurance mechanism'. Hospitals were required to perform autopsies on a certain proportion of the deceased to retain their accreditation. A classic study of 100 randomly selected autopsies from each of three years (1960, 1970, and 1980) found that in all three eras, important diagnoses were overlooked in about 22% of cases, despite the introduction of modern imaging techniques.

Unfortunately, autopsy rates have dropped from 25% to less than 5% over the last four decades. It has never been a revenue generator for anyone except malpractice lawyers."

She [Jane M. Orient] had always participated in the autopsy when she could. One of her most important teachers had been a patient in whom everyone had overlooked a condition that had become glaringly obvious when the skull was opened. They might not have been able to save him, but since they had not even thought of the diagnosis, he had no chance.

gehabt.

Zehntausende von Patienten seien an COVID gestorben, bevor eine Serie von 12 Autopsien in Deutschland gezeigt habe, dass die meisten von ihnen Blutgerinnsel hatten und nicht hätten gerettet werden können, indem man ihnen mit einem Beatmungsgerät Luft in die Lunge gepresst hätte.

Wenn eine Person nach einer COVID-Impfung stirbt, würde sie gerne wissen, ob es Spike-Proteine in den Geweben und Blutgefäßen gibt und ob es eine immunologische Reaktion gab, die diese Gewebe geschädigt hätte. Wenn eine Mutter ein Baby verliere, würde sie gerne eine gründliche Untersuchung der Plazenta sehen und gerne wissen, ob die Sauerstoff- und Nährstoffversorgung des Babys aufgrund der beschädigten Blutgefäße unterbrochen gewesen sei.

«Ich finde es schockierend, dass die <Centers for Disease Control and Prevention> (CDC), die <Food and Drug Administration> (FDA), das <Department of Health and Human Services> (HHS) und die <Joint Commission>, die Krankenhäuser akkreditiert, keine Autopsien oder Tests von Impfstoffproben verlangen. Es ist nicht möglich, ein Produkt als sicher und wirksam zu erklären, ohne direkte Beweise von potenziellen Opfern zu erhalten.

Die Hersteller sind vor der Produkthaftung geschützt – <dank> des Kongresses. Aber wo bleibt die Rechenschaftspflicht der Regierungsbehörden, die uns schützen sollen, oder der privaten Einrichtungen, die Angestellte oder Studenten zwingen, ein experimentelles, potenziell gefährliches oder sogar tödliches Produkt einzunehmen?»

Und Dr. Jane Orient wendet sich an die Leser mit dem Appell:

«Wenn jemand, den Sie lieben, unerwartet stirbt, rufen Sie den Gerichtsmediziner an und verlangen Sie eine gerichtsmedizinische Autopsie.»⁶

Tens of thousands of patients had died of COVID before a series of 12 autopsies in Germany showed that most of them had blood clots and could not have been saved by forcing air into their lungs with a ventilator.

If a person dies after a COVID vaccination, she [Jane M. Orient] would like to know if there are spike proteins in the tissues and blood vessels and if there was an immunological response that would have damaged those tissues. If a mother loses a baby, she would like to see a thorough examination of the placenta and would like to know if the baby's oxygen and nutrient supply had been interrupted because of the damaged blood vessels.

"I find it shocking that the 'Centers for Disease Control and Prevention' (CDC), the 'Food and Drug Administration' (FDA), the 'Department of Health and Human Services' (HHS) and the 'Joint Commission' that accredits hospitals do not require autopsies or testing of vaccine samples. It is not possible to declare a product safe and effective without obtaining direct evidence from potential victims.

Manufacturers are protected from product liability – 'thanks' to Congress. But where is the accountability of the government agencies that are supposed to protect us, or the private entities that force employees or students to take an experimental, potentially dangerous or even deadly product?"

And Dr. Jane Orient addresses readers with the appeal:

"If someone you love dies unexpectedly, call the medical examiner and request a forensic autopsy."⁶

Experten-Hinweise

Inzwischen ist vielfach aus soliden alternativen Medien bekannt, dass die Corona-Impfstoffe, die eigentlich Gen-Experimente an der Bevölkerung sind, zu Blutgerinnungen führen, die Thrombosen zur Folge haben, oft mit tödlichem Ausgang. Schon früh warnte auch der ehemalige Amtsarzt, Pneumologe, Arzt für Hygiene und Umwelt-mezizin Dr. Wolfgang Wodarg die Gesundheitsbehörden.

Am 7.3.2021 hatte, wie Dr. Wodarg auf seiner Webseite bekannt gab, das österreichische Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) mitgeteilt, ihm lägen zwei Meldungen vor, wonach «in zeitlichem Zusammenhang mit einer Impfung aus derselben Charge (ABV 5300) des AstraZeneca Impfstoffes ... eine Frau (49 J.) in Folge schwerer Gerinnungsstörungen gestorben» und «eine weitere Frau (35 J.), die eine Lungenembolie entwickelt hat», auf dem <Weg der Besserung> sei.

Die Behörde gab dazu folgendes Urteil ab:

«Aktuell gibt es noch keinen Hinweis auf einen kausalen Zusammenhang mit der Impfung. Aufgrund der bekannten klinischen Daten ist ein kausaler Zusammenhang nicht herstellbar, da insbesondere thrombotische Ereignisse nicht zu den bekannten oder typischen Nebenwirkungen des betreffenden Impfstoffes zählen.»

Dr. Wodarg schrieb umgehend an das österreichische Bundesamt und gleichzeitig an das deutsche Paul-Ehrlich-Institut (PEI):

«Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen Ihrer Meldung ist eine starke Thromboseneigung als Nebenwirkung von Spike Proteinen bekannt. Und Spike Proteine sollen durch alle gentechnischen <Impfungen> ja gerade im Körper gebildet werden. Sie werden bei einer Corona-Infektion durch die lokale Immunantwort in den oberen Atemwegen normalerweise unschädlich gemacht. Bei der <Impfung> wird diese schützende Barriere jedoch umgangen. ...»⁷

Am 14.3.2021 schrieb Dr. Wodarg aus einem weiteren Anlass erneut an das PEI:

Expert Advice

In the meantime, it is widely known from solid alternative media that the Corona vaccines, which are actually genetic experiments on the population, lead to blood clotting, which results in thrombosis, often with a fatal outcome. Early on, the former public health officer, pulmonologist, doctor of hygiene and environmental medicine, Dr. Wolfgang Wodarg, also warned the health authorities.

On the 7th of March 2021, as Dr. Wodarg announced on his website, the Austrian Federal Office for Safety in Health Care (BASG) had informed that it had received two reports that "in temporal connection with a vaccination from the same batch (ABV 5300) of the AstraZeneca vaccine ... a woman (49 y.) died as a result of severe coagulation disorders" and "another woman (35 y.) who developed a pulmonary embolism" was on the 'road to recovery'.

The Authority issued the following judgment in this regard:

"Currently, there is still no evidence of a causal relationship with the vaccination. Based on the known clinical data, a causal relationship cannot be established because thrombotic events in particular are not among the known or typical side effects of the vaccine in question."

Dr. Wodarg immediately wrote to the Austrian Federal Office and at the same time to the German Paul Ehrlich Institute (PEI):

"Dear Sir or Madam,

Contrary to your report, a strong tendency to thrombosis is a known side effect of spike proteins. And spike proteins are supposed to be formed in the body by all genetic 'vaccinations'. They are normally rendered harmless by the local immune response in the upper respiratory tract during a corona infection. In 'vaccination,' however, this protective barrier is bypassed. ..."⁷

On the 14th of March, 2021, Dr. Wodarg wrote again to PEI for another reason:

« – angesichts der offenbar auch bei Ihnen im Hause unstrittigen Wirkungen von Spike-Proteinen als Zellfusions Katalysator,
– angesichts der Arbeiten über die Wirkung von Spike-Proteinen als Thrombose Katalysator,

– sowie angesichts der vom Autor einer angemeldeten Studie von der Kafrelsheikh University bei Kairo ange-ggebenen zu erwartenden <langfristigen> Schädigungen,

und angesichts der bisher amtlich nicht dokumentierten aber doch sehr wahrscheinlichen Zusammenhänge mit Todesfällen nach <Impfungen>, die zu einer körpereigenen Spike-Proteinbildung führen sollen, entsteht nicht nur bei mir **der dringende Bedarf einer Stellungnahme aus Ihrem Hause.**

Mir sind eine Reihe von Fällen berichtet worden, bei denen kurz nach diesen <Impfung> genannten gentechni-schen Eingriffen Einblutungen in die Haut dokumentiert waren. Auch cerebrale Blutungen sollen in direkten zeit-lichen Zusammenhang mit der <Impfung> aufgetreten sein.

Dieses wären nach den auch von Ihnen beobachteten Wirkmechanismen möglicherweise Veränderungen, die allein oder in Kombination als Folge von Gefäßwandschäden durch Zellfusionen und/oder durch Blutungen nach Verbrauchskoagulopathien ausgelöst sein können.

Mehrfach sind auch multiple Thrombosierungen als Todesursache erwähnt worden, die ebenfalls durch Fusionen und Endothelschäden begünstigt oder gar durch die von Zhang et. al. direkt mit Spike-Proteinen reagierenden Thrombozyten (thrombozytäre ACE2-Rezeptoren) verursacht worden sein können. ...»⁸

Alle diese fachmännischen Argumente hätten eigentlich sofort zu breiten Obduktionen der nach einer Corona-Impfung Verstorbenen führen müssen, um der Frage nach der Kausalität auf den Grund zu gehen. Aber es ist nichts erfolgt. Es wird weiter gemauert.

Will man partout verhindern, dass die Wahrheit ans Licht kommt? Denn damit würde natürlich die weltweite Impfkampagne

”– in view of the apparently undisputed effects of spike proteins as cell fusion catalysts, even among you,
– in view of the work on the effect of spike proteins as a thrombosis catalyst,

– as well as in view of the expected 'long-term' damage indicated by the author of a notified study from Kafrelsheikh University near Cairo,

and in view of the so far officially not documented but nevertheless very probable connections with deaths after 'vaccinations', which are supposed to lead to an endogenous spike protein formation, **the urgent need of a statement from your house** arises not only with me.

A number of cases have been reported to me in which haemorrhages in the skin were documented shortly after these genetic interventions called 'vaccination'. Cerebral haemorrhages are also reported to have occurred in direct temporal relation to the 'vaccination'.

According to the mechanisms of action also observed by you, these would possibly be changes that, alone or in combination, may be triggered as a consequence of vascular wall damage by cell fusion and/or by bleeding after consumption coagulopathies.

Multiple thromboses have also been mentioned several times as a cause of death, which may also have been promoted by fusions and endothelial damage or even caused by platelets reacting directly with spike proteins (platelet ACE2 receptors) [mentioned] by Zhang et. al. ..."⁸

All these expert arguments should actually have led immediately to broad autopsies of those who died after Corona vaccination, in order to get to the bottom of the question of causality. But nothing has taken place. The stonewalling continues.

Do they absolutely want to prevent the truth from coming to light? Because this would of course immediately collapse the worldwide

sofort zusammenbrechen – mit entsprechenden personellen Folgen für alle Verantwortlichen und entgehenden Profiten für die Pharma-Industrie.

Es ist gigantisch, was sich hier abspielt.

1 Fassadenkratzer: Keine Aufklärung erwünscht ...

2 pei.de 4.3.2021

3 pei.de 7.5.2021

4 pei.de 15.7.2021

5 tkp.at 8.7.2021

6 uncutnews.ch 14.7.2021

7 <https://www.wodarg.com>

8 a.a.O.

vaccination campaign – with corresponding personnel consequences for all those responsible and lost profits for the pharmaceutical industry.

It is gigantic what is happening here.

1 Façade scratcher: No clarification required ...

2 pei.de 4.3.2021

3 pei.de 7.5.2021

4 pei.de 15.7.2021

5 tkp.at 8.7.2021

6 uncutnews.ch 14.7.2021

7 <https://www.wodarg.com>

8 a.a.O.

Quelle: [fassadenkratzer](#)



 EudraVigilance - European database of suspected adverse drug reaction reports

The European Medicines Agency publishes these data so that its stakeholders, including the general public, can access information that European regulatory authorities use to review the safety of a medicine or active substance. **Transparency** is a key guiding principle of the Agency.

COVID-19 Vaccine Adverse Drug Reactions
20,525 DEAD
1,960,607 Injuries Through July 31, 2021
COVID-19 MRNA VACCINE MODERNA (CX-024414)
COVID-19 MRNA VACCINE PFIZER-BIONTECH
COVID-19 VACCINE ASTRAZENECA (CHADOX1 NCOV-19)
COVID-19 VACCINE JANSSEN (AD26.COV2.S)

 EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE MEDICINES HEALTH

EudraVigilance 

Mehr als 20'595 Tote, 1,9 Millionen Verletzte (50% davon schwer) in der Datenbank der Europäischen Union für unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei COVID-19-Impfungen gemeldet

[uncutnews.ch](https://www.uncutnews.ch), August 4, 2021

Die Datenbank der Europäischen Union mit Verdachtsfällen auf Arzneimittelreaktionen ist EudraVigilance und meldet nun 20'595 Todesfälle und 1'960'607 Verletzungen nach COVID-19-Injektionen.

Ein Abonnent von Health Impact News aus Europa erinnerte uns daran, dass diese von EudraVigilance verwaltete Datenbank nur für Länder in Europa bestimmt ist, die Teil der Europäischen Union (EU) sind, die 27 Länder umfasst.

Die Gesamtzahl der Länder in Europa ist viel höher, fast doppelt so viele, etwa 50. (Es gibt einige Meinungsverschiedenheiten darüber, welche Länder technisch gesehen zu Europa gehören.)

So hoch diese Zahlen auch sind, sie spiegeln NICHT ganz Europa wider. Die tatsächliche Zahl in Europa, die auf-grund von COVID-19-Schüssen als tot oder verletzt gemeldet wird, wäre viel höher als die, die wir hier berichten.

Die EudraVigilance-Datenbank berichtet, dass bis zum 31. Juli 2021 20'595 Todesfälle und 1'960'607 Verletzungen nach Injektionen von vier experimentellen COVID-19-Spritzen gemeldet wurden:

COVID-19 MRNA IMPFSTOFF MODERNA (CX-024414)

COVID-19 MRNA IMPFSTOFF PFIZER-BIONTECH

COVID-19 IMPFSTOFF ASTRAZENECA (CHADOX1 NCOV-19)

COVID-19 IMPFSTOFF JANSSEN (AD26.COV2.S)

Von den insgesamt Verletzungen aufgezeichnet, die Hälfte von ihnen (968'870) sind ernsthafte Verletzungen.

«Die Schwere gibt Aufschluss über die vermutete unerwünschte Wirkung; sie kann als <schwerwiegend> eingestuft werden, wenn

More than 20,595 deaths, 1.9 million injuries (50% serious) reported in European Union database of adverse drug reactions to COVID-19 vaccines

[uncutnews.ch](https://www.uncutnews.ch), 4th of August, 2021

The European Union database of suspected drug reactions is EudraVigilance, and now reports 20,595 deaths and 1,960,607 injuries following COVID-19 injections.

A Health Impact News subscriber from Europe reminded us that this database, managed by EudraVigilance, is only for countries in Europe that are part of the European Union (EU), which comprises 27 countries.

The total number of countries in Europe is much higher, almost twice as many, about 50. (There is some disagreement about which countries are technically part of Europe).

As high as these numbers are, they do NOT reflect all of Europe. The actual number in Europe reported dead or injured due to COVID-19 shots would be much higher than what we report here.

The EudraVigilance database reports that 20,595 deaths and 1,960,607 injuries have been reported through July 31, 2021, following injections of four experimental COVID-19 injectables:

COVID-19 MRNA VACCINE MODERNA (CX-024414)

COVID-19 MRNA VACCINE PFIZER-BIONTECH

COVID-19 VACCINE ASTRAZENECA (CHADOX1 NCOV-19)

COVID-19 VACCINE JANSSEN (AD26.COV2.S)

Of the total injuries recorded, half of them (968,870) are serious injuries.

"The severity gives some indication about the suspected adverse effect; it may be classified as 'serious' if it corresponds to a medical

sie einem medizinischen Ereignis entspricht, das zum Tod führt, lebensbedrohlich ist, einen stationären Krankenhausaufenthalt erfordert, zu einem anderen medizinisch wichtigen Zustand oder zur Verlängerung eines bestehenden Krankenhausaufenthalts führt, zu einer anhaltenden oder erheblichen Behinderung oder Invalidität führt oder eine angeborene Anomalie/ein Geburtsfehler ist.»

Ein Abonnent von Health Impact News in Europa hat die Berichte für jede der vier COVID-19-Impfungen erstellt, die wir hier aufzuführen. Dieser Abonnent hat sich bereit erklärt, dies zu tun, und es ist eine Menge Arbeit, jede Reaktion mit Verletzungen und Todesfällen tabellarisch zu erfassen, da es im EudraVigilance-System keinen Ort gibt, an dem alle Ergebnisse tabellarisch erfasst werden.

Seit wir dies veröffentlichen, haben auch andere aus Europa die Zahlen berechnet und die Summen bestätigt.*

Hier sind die zusammenfassenden Daten bis zum 31. Juli 2021.

QUELLE: 20,595 DEAD 1.9 MILLION INJURED (50% SERIOUS) REPORTED IN EUROPEAN UNION'S DATABASE OF ADVERSE DRUG REACTIONS FOR COVID-19 SHOTS

See: [globalresearch](https://www.globalresearch.com)

event that results in death, is life-threatening, requires inpatient hospitalisation, results in another medically important condition or prolongation of an existing hospitalisation, results in persistent or substantial disability or incapacity, or is a congenital anomaly/birth defect.”

A subscriber to Health Impact News in Europe has prepared the reports for each of the four COVID-19 vaccinations that we list here. This subscriber has agreed to do this, and it is a lot of work to tabulate each response with injuries and deaths as there is no place in the EudraVigilance system where all results are tabulated.

Since we published this, others from Europe have also calculated the numbers and confirmed the totals.*

Here are the summary data through to 31st July, 2021.

SOURCE: 20,595 DEAD 1.9 MILLION INJURED (50% SERIOUS) REPORTED IN EUROPEAN UNION'S DATABASE OF ADVERSE DRUG REACTIONS FOR COVID-19 SHOTS

**Es rückt immer näher
4.8.2021, 15:34**

Eine urbane Elite sieht sich als die Guten, die immer alles richtig machen, und sich deshalb berufen fühlen, den anderen die Welt zu erklären, so wie diese Welt in ihren Augen auszusehen hat. Da ist nichts, aber rein gar nichts mehr mit Toleranz. Sie haben den Stein der Weisen gefunden und nur ihre Welt ist die richtige und diese Sicht muss durchgesetzt werden, notfalls mit Verboten, und mit Ausgrenzung derer, die da nicht mitmachen möchten. Sie fühlen sich moralisch gut, weil SIE und nur SIE das Richtige machen. Während natürlich zwangsläufig alle anderen dann Unrecht haben und somit grundsätzlich falsch liegen müssen. Die Bewegung nennt man <Wokeness>. Wer dazu gehört fühlt sich den anderen überlegen und setzt damit einen Zwang in Gang, in dem sich jeder, der was auf sich hält, oder der in der Öffentlichkeit steht, auch unterwerfen muss.

Die Themen, in denen eben nur diese Wokeisten einfach alles richtig machen sind vielfältig. Das geht über das Gendern, Politische Korrektheit, LBGT, BLM, sonstiger Minderheitenschutz über den Klimaschutz bis jetzt auch noch zur Corona-Pandemie. Und sie haben willfährige Helfer. Denn die Medien machen da gerne mit. Aber auch die Politiker sehen sich gezwungen da mitzumachen, wenn sie nicht ganz unten durch sein wollen. Und das wollen sie nicht, denn auch die urbanen Wokeisten sind ja Wähler.

Wahrscheinlich denken die Politiker, es ist wichtiger die urbanen Wokeisten von sich zu überzeugen. Das sind ja meist anspruchsvolle, elitäre, junge und laute Wechselwähler. Die Anderen dagegen sind meist die Alten, auf die man schon allein deshalb keine Rücksicht nehmen muss, da sie erstens nicht mehr so lange wählen können, und ausserdem wählen die ohnehin immer die, die sie schon immer gewählt haben, es sind eben treue Wähler. Also muss man sich um die nicht kümmern.

So bildet sich eine Woke-Gesellschaft, die über alles bestimmen will und mittlerweile auch darf. Der Wokeismus greift um sich wie ein Krake.

Dass es in den grossen Städten diesen Wokeismus schon lange gibt ist bekannt. Aber er ist jetzt auch in der Provinz angekommen.

**It comes closer and closer
4/8/2021, 15:34 [Claudia56]**

An urban elite sees itself as the good guys who always do everything right and therefore feel called upon to explain the world to others, thus how this world should look in their eyes. There is nothing, but absolutely nothing, about tolerance anymore. They have found the philosopher's stone and only their world is the right one and this view must be enforced, if necessary, with bans and with exclusion of those who do not want to participate. They feel morally good, because THEY and only THEY do the right thing. While of course inevitably all others are then wrong and thus must be fundamentally wrong. The movement is called 'Wokeness'. Whoever belongs to it feels superior to the others and thus sets a compulsion in motion, in which everyone who thinks something of himself, or who is in the public eye, must also submit.

The topics in which only these wokeists simply do everything right are manifold. That goes across the genderism, political correctness, LBGT, BLM, other minority protection across the climatic protection and right up to the Corona pandemic. And they have compliant helpers. Because the media gladly take part in it. But also the politicians see themselves forced to go along with it, if they do not want to be completely in disfavour. And they do not want to, because the urban wokeists are voters, too.

The politicians probably think it is more important to win over the urban wokeists. These are usually demanding, elitist, young and loud swing voters. The others, on the other hand, are mostly the old, who do not need to be taken into account, because they cannot vote for much longer, and they always vote for the same people they have always voted for anyway – they are loyal voters. Therefore one does not have to worry about them.

Thus, a woke society is formed that wants to – and in the meantime is allowed to – determine everything. Wokeism is spreading like an octopus.

It is well known that this wokeism has existed in the big cities for a long time. But it has now also arrived in the provinces. Recently I

Letztens war ich in einem Büro, da hingen 2 Listen am schwarzen Brett, mit all den Namen des Büropersonals, schön getrennt in Geimpft und Nichtgeimpft. Und das ist noch nicht alles, in dem Büro mobben jetzt die Geimpften die Ungeimpften. Die, die die Ungeimpften mobben sehen sich auch noch im Recht. Mit Mobben gehört man heute schon zur guten Gesellschaft.

Eigentlich schon sehr seltsam. Die Geimpften drangsalieren die Ungeimpften. Aber warum denn? Die Geimpften brauchen doch keine Angst vor den Ungeimpften zu haben. Es müsste doch eher andersherum sein, dass die Ungeimpften nichts mit den Geimpften zu tun haben möchten, weil sie Angst vor einer Ansteckung haben. Aber so ist das schon etwas seltsam. Und seltsam finde ich, dass die Geimpften so keinerlei Toleranz gegenüber anders-denkenden Menschen haben.

Hier geht es nicht nur ums Impfen, vielmehr geht es auch darum, dass sich gefälligst alle dem Gleichen unter-ordnen müssen. Wir sollen alle die gleiche Meinung haben, die gleichen Idealen. Deshalb sollen auch alle geimpft werden. Davon darf sich eben niemand ausnehmen dürfen. Diskutieren bringt da auch nichts, denn die Wokeisten sind nicht mehr zugänglich, sie haben das gute Gefühl, dass sie alles richtig machen. Sie haben die MORAL für sich allein gepachtet.

Unterstützung finden sie auch überall her. Da ja in den Medien geradezu dazu aufgerufen wird, dass man Druck machen soll. Gerade gehört, dass man keinen Impfwang einführen will, weil das rechtlich nicht ginge, aber man jetzt aufs Volk setzt, dass das den Druck auf die Impfgegner erhöht. Das ist sicherlich sehr gut für ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft, wenn man den Hass auf Leute schürt, die nicht alles mitmachen wollen.

Ich kenne auch noch eine Zeit, da gab es auch diesen Massenzwang, der wurde damals von der Kirche ausgeübt. Jeder der nicht so leben wollte wie es die Kirche vorschrieb, war aussen vor. Obwohl man heute weiss, dass die Kirche gerade auch in dieser Zeit viel Dreck am Stecken hatte und sich selbst nicht an die Vorgaben hielt, die sie von ihren Schäflein erwartete.

Ein Grund, warum ich schon seit 50 Jahren

was in an office; there were 2 lists on the bulletin board, with all the names of the office staff, nicely separated into vaccinated and non-vaccinated. And that is not all. In that office the vaccinated are now bullying the unvaccinated. Those who bully the unvaccinated also see themselves in the right. These days with mobbing one belongs already to the good society.

Actually, very strange. The vaccinated bully the unvaccinated. But why? The vaccinated do not need to be afraid of the unvaccinated. It should be the other way around, with the unvaccinated not wanting to have anything to do with the vaccinated, because they are afraid of infection. But that is a bit strange. And I find it strange that the vaccinated ones have no tolerance for humans who think differently.

This is not only about vaccination; it is also about the fact that everyone has to subordinate themselves to the same. We should all have the same opinion, the same ideals. That is why everyone should be vaccinated. Nobody must be allowed to exclude himself/herself from this. Discussing it also brings nothing, because the Wokeists are no longer accessible, they have the good feeling that they do everything right. They have leased the MORALITY for themselves alone.

They also find support everywhere. Since one is literally asked by the media to pressure others. We have just heard that they do not want to introduce compulsory vaccination because it is not legally possible, but that they are now relying on the people to increase the pressure on the opponents of vaccination. That is certainly very good for peaceful coexistence in society when one stirs up hatred for people who do not want to go along with everything.

I also know yet another time when there was also some mass coercion, which, at that time, was exercised by the church. Anyone who did not want to live as the church prescribed, was on the outside. But we know today that the church has many skeletons in the closet and did not adhere to the guidelines that they expected from their flock.

That is one reason why I have not belonged

keiner Religionsgemeinschaft mehr angehöre. Ich bin einfach zu selbstdenkend, ich hinterfrage alles. Einfach so glauben, weil es jemand sagt, oder weil das jemand so aufgeschrieben hat, das ist nichts für mich.

Komisch ist auch, dass die Grünen in den Anfängen ihre Geschichte genau so dachten wie ich. Toleranz war auch mal deren Motto. Jeder sollte so leben wie er es mag. Frei und ungezwungen. Ich hatte mit denen viel Gemeinsames, und heute habe ich ganz wenig Gemeinsames. Und das liegt nicht daran, dass ich mich so sehr verändert habe. Die Grünen, aber auch die SPD haben diesen Woke-Weg eingeschlagen, dem ich nicht folgen kann und nicht folgen will. Die SPD ist ja mittlerweile so überheblich, dass die sogar nicht mehr von Menschen, die nicht woke genug sind, gewählt werden möchten, egal auch wenn sie unter 10% fallen. ;)

Und noch etwas Seltsames läuft mir immer wieder über den Weg. Hier bei uns haben die Wokeisten ganz viel Verständnis für jeden Kriminellen, auch für Mörder, dem muss man alle Türen offenhalten, der muss resozialisiert werden, dem darf kein Ungemach widerfahren. Aber andersdenkende Menschen, die darf man auf alle Zeit verteufeln. Das heisst also, selbst ein Mörder hat in Deutschland mittlerweile mehr Ansehen als ein völlig unbescholtener Andersdenkender. Obwohl ja ein Verbrecher gegen den Gemeinschaftssinn verstösst. Denn ein Verbrecher ist ja auch nicht mit der Gesellschaft solidarisch. Er verhält sich anderes als es die Guten möchten. Er ist meist auch nicht woke. Aber dennoch scheinen alle Straftaten nicht so schlimm zu sein, wie das Andersdenken. Somit wird Selbst- und Anders-denken zur schlimmsten Tat, die wir Menschen kennen, die die höchste Strafe verdient, den Ausschluss aus der gesamten Gesellschaft.

Mensch hab ich ein Glück, dass ich nicht zu den Guten gehöre, und das, obwohl auch ich geimpft bin. Denn mir würde es sehr schwerfallen, meine Mitmenschen auszuschliessen, wenn sie nicht genau dasselbe möchten wie ich. Toleranz ist mir immer schon sehr wichtig. Auch gegenüber Menschen die völlig anders ticken. Und die Moral sollte jeder zuerst einmal bei sich selbst suchen und von sich selbst abverlangen. Von sich selbst kann man auch viel mehr abverlangen als von den andern. Man hat das ja selbst in der Hand. Und vorleben ist immer

to a religious community for 50 years. I am simply too much self-thinking, I question everything. Simply believing because someone says so, or because someone has written it down, is not for me.

It is also funny that the Greens thought exactly the same way as I did in the early days of their history. Tolerance was also their motto once. Everyone should live as he/she likes. Free and unconstrained. I had a lot in common with them, and today I have very little in common. And that is not because I have changed so much. The Greens, but also the SPD [Social Democratic Party of Germany], have taken this woke path that I cannot follow and do not want to follow. Meanwhile the SPD has become so arrogant that they do not even want to be elected by people who are not woke enough, no matter if they fall below 10%. ;)

And something else that is peculiar keeps coming my way. Here in Germany, the Wokeists have a great deal of understanding for every criminal/felon, even for murderers, and all doors must be kept open for them, they must be re-socialised, and no harm must come to them. But humans who think differently must be demonised for all time. That means that even a murderer has more prestige in Germany than a completely irreproachable dissident. Although a criminal/felon violates the sense of community. Because a criminal/felon is also not in solidarity with society. He/she behaves differently than the good would like. He/she is usually not woke either. But still all criminal acts do not seem to be as bad as thinking differently. Thus, thinking for oneself and thinking differently becomes the worst act that we humans know, which deserves the highest punishment, the exclusion from the whole society.

Jeez, I am lucky that I am not one of the good guys, even though I am vaccinated. Because it would be very difficult for me to exclude my fellow human beings if they do not want exactly the same thing as I do. Tolerance has always been very important to me. Also towards people who tick completely differently. And everyone should look for the morals first of all within themselves and demand them from themselves. One can demand much more from oneself than from others. One has that in one's own hands. And living by example is still the be-all and end-all

noch das A und O in einer Gesellschaft.

Also ihr Wokeisten lebt es vor, was euch am Herzen liegt, fühlt euch gut dabei, aber habt Verständnis, dass eben nicht alle so ticken wie ihr. Leben und leben lassen. Und mit Druck erzeugt man nicht lauter gute Menschen, man bekommt dann auch viele Menschen, die <Kreide gefressen haben>, die sich eben nur so geben, wie es gewünscht ist. Der Mensch kann sich auch ganz gut verstellen. Sind einem so Menschen lieber? Mir nicht! Ich will Menschen die sich so geben wie sie sind. Die so sagen, wie sie es meinen. Die ihr Herz auf der Zunge tragen. Ehrliche Menschen halt.

Quelle: [fischundfleisch](#)

in a society.

Therefore, you Wokeists, set an example of that which is close to your hearts, feel good about it, but understand that not everyone ticks like you. Live and let live. And with pressure, you do not create a lot of good people, but you get many people who have 'eaten humble pie', who just pretend to be as it is desired of them. People can also disguise themselves quite well. Do you prefer such people? Not for me! I want people who give themselves as they are; who say what they mean it; who wear their heart on their tongue. Just honest human beings.

**Man wird immer noch krank –
Tausende Corona-Fälle trotz
vollständiger Impfung**

23. Juni 2021 11:13 Uhr

Mehr als 17'000 doppelt Geimpfte wurden nach <vollständigem Immunschutz> positiv auf das Coronavirus getestet. Das teilte das Bundesgesundheitsministerium auf RT DE-Anfrage mit. Das Robert Koch-Institut will die Zahlen zu solchen <Impfdurchbrüchen> und ihre Folgen künftig im Lagebericht vermerken.

von Susan Bonath

Noch nie gingen für ein Medikament so viele Meldungen von Verdachtsfällen auf Nebenwirkungen beim zuständigen Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ein wie für die COVID-19-Impfstoffe. Fraglich ist neben der Sicherheit der bedingt zugelassenen mRNA- und Vektorvakzine weiterhin ihre Wirksamkeit. Auf mehrfache Nachfrage teilte nun das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) der Autorin mit: Bis einschliesslich 11. Juni habe das Robert Koch-Institut (RKI) 17'409 positiv Getestete erfasst, die bereits zweimal geimpft waren und die 14 Tage bis zum <Aufbau des vollständigen Impfschutzes> überstanden hatten.

<Impfdurchbrüche> auch bei Jüngeren

Wie viele dieser positiv Getesteten an COVID-19 erkrankt oder gestorben sind, liess BMG-Sprecher Sebastian Gülde offen. Das RKI wolle diese Zahlen demnächst einmal wöchentlich in seinen Lageberichten veröffentlichen, stellte es in Aussicht. Es differenzierte die positiv getesteten Durchgeimpften aber nach Lebensjahren. Demnach waren von den 17'409 Betroffenen 60 Personen jünger als 18 Jahre, 6'371 Personen waren zwischen 18 und 59 Jahren alt und 11'001 weitere Personen älter als 60 Jahre.

Dass mehr Ältere trotz Komplet-Immunschutz als COVID-19-Fälle in die Archive des Robert-Koch-Instituts (RKI) eingingen, dürfte daran liegen, dass die Gruppe zuerst geimpft wurde. Die vielfach von Experten in einigen Medien postulierte Überlegung, die Impfungen wirkten nur bei

**You still get sick –
Thousands of Corona cases despite full
vaccination**

23rd of June 2021, 11:13 am

More than 17,000 double-vaccinated persons tested positive for the coronavirus after 'complete immune protection'. This was reported by the Federal Ministry of Health in response to an RT DE query. The Robert Koch Institute intends to note the figures on such 'vaccination failures' and their consequences in the management report in the future.

By Susan Bonath

Never before has the Paul Ehrlich Institute (PEI) received so many reports of suspected side effects for a drug as for the COVID-19 vaccines. In addition to the safety of the conditionally approved mRNA and vector vaccines, their efficacy remains questionable. On repeated inquiry now the Federal Ministry for Health (BMG) communicated to the author: Up to and including the 11th of June, the Robert Koch Institute (RKI) had recorded 17,409 people who had tested positive, had already been vaccinated twice, and had overcome the 14 days until the 'build-up of complete vaccine protection'.

**'Vaccine failures' also among younger
people**

BMG spokesman Sebastian Gülde did not say how many of those who tested positive had contracted or died from COVID-19. In the near future the RKI intends to publish these figures once a week in its situation reports. It differentiated the positively tested double-vaccinated ones, however, according to years of life. Accordingly, of the 17,409 persons affected, 60 were younger than 18, 6,371 were between 18 and 59 years old, and 11,001 were older than 60.

The fact that more elderly persons entered the archives of the Robert Koch Institute (RKI) as COVID 19 cases despite complete immunisation is probably due to the fact that this group was vaccinated first. In any case, these figures do not confirm the assumption postulated by experts in some media that the

älteren Menschen mit schwachem Immunsystem schlechter, bestätigen diese Zahlen jedenfalls nicht. Mehr als ein Drittel war demnach jünger als 60 Jahre.

Diese trotz Komplettimpfung positiv Getesteten hatten also mindestens 14 Tage vor dem Stichtag, spätestens am 28. Mai, ihre zweite Dosis erhalten. An diesem Tag hatte das RKI insgesamt knapp 13,68 Millionen doppelt geimpfte Personen gemeldet. Später erhielten 0,13 Prozent von ihnen demnach einen positiven PCR-Befund.

Die ersten Zweitimpfungen verzeichnete das RKI in seinem Lagebericht vom 18. Januar 2021. Die ersten Positiv-fälle mit vollständigem Immunschutz konnten demnach erstmals 14 Tage später, am 1. Februar, aufgetreten sein. Von diesem Tag an bis zum 11. Juni kamen laut Institut bundesweit insgesamt 1,49 Millionen neue Positivfälle hinzu. Somit waren knapp 1,2 Prozent dieser Betroffenen komplett geimpft und hatten ihre zweiwöchige <Karenzzeit> abgessen.

Im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung ergibt sich Folgendes: In dem Erfassungszeitraum steckten sich der Zählweise des RKI zufolge 1,8 Prozent aller Einwohner Deutschlands mit dem Virus an, sie wurden jedenfalls positiv getestet. Damit lag der Positiven-Anteil in der Gesamtbevölkerung mit 1,8 Prozent etwa 14-mal höher als jener in der Gruppe der vollständig Immunisierten mit 0,13 Prozent.

Fälle tauchen nicht im Sicherheitsbericht auf

Bereits vor mehr als einem Monat, am 13. Mai, hatte der Journalist Boris Reitschuster auf Nachhaken in der Bundespressekonferenz eine Antwort vom BMG zu <Impfdurchbrüchen> erhalten. Demnach verzeichneten die Behörden bis zu einem unbekanntem Stichtag, vermutlich Ende April, insgesamt 57'146 positiv Getestete. Von ihnen waren 44'059 einmal und 13'087 zweimal geimpft. Insgesamt 2707 dieser Betroffenen, 4,7 Prozent, verstarben demzufolge an oder mit COVID-19.

Bei knapp zwei Dritteln der einmal Geimpften und 38 Prozent der zweimal Geimpften war ein Erkrankungsbeginn mitgeteilt worden. Bei Ersteren betrug die Sterberate laut BMG 4,6 Prozent, bei Letzteren 5,1 Prozent. Allerdings

vaccinations only have a weaker effect on older people with weak immune systems. More than one third were therefore younger than 60.

These persons, who tested positive despite complete vaccination, had thus received their second dose at least 14 days before the cut-off date, on the 28th of May, at the latest. On this date, the RKI had reported a total of almost 13.68 million double-vaccinated persons. Accordingly, 0.13 percent of them later received a positive PCR result.

The first double vaccinations were recorded by the RKI in its situation report of the 18th of January, 2021, according to which the first positive cases with complete immune protection could have occurred for the first time 14 days later, on the 1st of February. From that day until the 11th of June, a total of 1.49 million new positive cases were added nationwide, according to the institute. Thus, just under 1.2 percent of those affected were fully vaccinated and had served their two-week 'grace period'.

A comparison with the total population shows the following: according to the RKI's method of counting, 1.8 percent of all inhabitants of Germany were infected with the virus during the period covered by the survey; in any case, they tested positive. This means that the proportion of positive cases in the total population (1.8 percent) was about 14 times higher than that in the group of fully immunised persons (0.13 percent).

Cases do not appear in the safety report

Already more than a month ago, on the 13th of May, journalist Boris Reitschuster had received an answer from the BMG on 'vaccination failures' after inquiring at the Federal Press Conference. According to this, the authorities recorded a total of 57,146 positively tested persons by an unknown cut-off date, presumably at the end of April. Of these, 44,059 had been vaccinated once and 13,087 twice. A total of 2707 of these individuals, 4.7 percent, died of or with COVID-19.

Almost with two-thirds of those who had been vaccinated once and 38 percent of those vaccinated twice, the onset of the disease was reported. According to the BMG, the mortality rate was 4.6 percent for the former

konnte das BMG damals noch nicht sagen, bei wie vielen Erkrankten und Verstorbenen die letzte Dosis zwei Wochen oder länger zurücklag – wer also eigentlich nach heutiger Expertenmeinung einen <vollständigen Impfschutz> aufgebaut gehabt haben müsste.

Die Autorin hatte Mitte Mai zuerst beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) nachgefragt, warum die 2707 nach einer Impfung an oder mit Corona Verstorbenen nicht in dessen Sicherheitsberichten auftauchen. Eine Antwort darauf gab es bislang nicht. Bis zum 30. April hatte das PEI 524 Todesfälle nach Impfung erfasst, bis zum 31. Mai waren es bereits 873 Verstorbene, also 349 Fälle mehr.

Ausserdem verzeichnete der Bericht insgesamt 79'106 gemeldete Verdachtsfälle von Nebenwirkungen. Davon betrafen 8134 Fälle <schwerwiegende Ereignisse>, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung auftraten. Das PEI selbst geht davon aus, dass es eine zusätzliche Dunkelziffer gibt. Verschiedenen Untersuchungen zufolge werden gewöhnlich etwa ein bis höchstens zehn Prozent von Arzneimittel-Nebenwirkungen gemeldet.

RKI will <Impfdurchbrüche> und ihre Folgen bald regelmässig publizieren

Das PEI wies die Verantwortung von sich. Die Sprecherin erklärte sinngemäss, man könne nur Fälle erfassen, die dem Institut übermittelt würden und verwies an das Bundesgesundheitsministerium (BMG). BMG-Sprecher Hanno Kautz betonte damals, sein Ministerium habe die Zahlen vom RKI, dort müsse man anfragen. RKI-Sprecherin Susanne Glasmacher wiederum äusserte sich am 18. Mai nicht dazu. Sie beteuerte aber, ihre Behörde werde demnächst, <voraussichtlich noch in dieser Woche>, einen Bericht zu <Impfdurchbrüchen> veröffentlichen.

Den versprochenen Bericht gibt es bis heute, gut einen Monat später, nicht. Auf Nachfrage sagte Glasmacher vergangene Woche, das RKI könne noch keinen Termin nennen. Die Autorin möge täglich in den (bis zu 25-seitigen) Lageberichten nachschauen. Dort werde man sich dann ebenfalls dazu äussern. Übermitteln werde sie den Bericht, so er denn erscheint, jedenfalls nicht. Immerhin versprach nun BMG-Sprecher Gülde:

and 5.1 percent for the latter group. At that time, however, the BMG was unable to say how many of those who had fallen ill or died had received their last dose two weeks or more earlier – i.e., who, according to today's experts, should have had 'complete vaccination protection'.

In mid-May, the author asked the Paul Ehrlich Institute (PEI) for the first time why the 2707 people who died after being vaccinated against or with Corona do not appear in its safety reports. There has been no response to date. By the 30th of April, the PEI had recorded 524 deaths after vaccination; by the 31st of May, it had already recorded 873 deaths, thus 349 more cases.

In addition, the report recorded a total of 79,106 reported suspected adverse events. Of these, 8134 cases concerned 'serious events' that occurred in temporal connection with the vaccination. The PEI itself assumes that there is an additional number of unreported cases. According to various studies, usually about one percent of drug side effects to ten percent at the most are reported.

RKI soon to regularly publish 'vaccination failures' and their consequences

The PEI denied responsibility. The spokeswoman explained that it was only possible to record cases that were transmitted to the institute and referred to the Federal Ministry of Health (BMG). At the time, BMG spokesman Hanno Kautz emphasised that his ministry had the figures from the RKI, and that it was necessary to inquire there. RKI spokeswoman Susanne Glasmacher, in turn, did not comment on the matter on the 18th of May. However, she asserted that her agency would soon, 'probably this week,' release a report on 'vaccination failures.'

The promised report is still not available, a good month later. When asked, Glasmacher said last week that the RKI could not yet give a date. The author should look daily in the (up to 25-page) situation reports. There they would then comment on it as well. But she will not transmit the report, if it appears, in any case. At least BMG spokesman Gülde promised:

«In Kürze werden die Daten zu den Impfdurchbrüchen routinemässig einmal wöchentlich im Lagebericht des RKI veröffentlicht. Dabei werden auch weiterführende Analysen (wie Hospitalisierung, Verstorbene) zur Einordnung zur Verfügung gestellt.»

Warum aber die <Impfdurchbrüche> und die damit verbundenen Todesfälle bisher keinen Eingang gefunden haben in die PEI-Sicherheitsberichte, erschliesst sich damit noch immer nicht. Wenn das Vakzin in einigen Tausend Fällen nicht gewirkt hat, wäre dies eigentlich relevant für die Abwägung von Nutzen und Risiko.

Quelle: [de.rt](https://www.de.rt)

"In the near future, data on vaccine failures will be routinely published once a week in the RKI situation report. In doing so, further analysis (such as hospitalisation, deaths) will also be made available for classification."

But why the 'vaccination failures' and the associated deaths have not yet found their way into the PEI safety reports is still not clear. If the vaccine did not work in a few thousand cases, this would actually be relevant for the weighing of benefit and risk.

Nach knapp 75 Mio. Impfungen: PEI meldet 10'000 schwere Impfreaktionen und über 1000 Tote

20. Juli 2021 13:53 Uhr

Thrombosen, Herzentzündungen, Blutungen, und mehr: Das Paul-Ehrlich-Institut meldet für das erste Halbjahr nach knapp 75 Millionen Impfungen 107'000 Verdachtsverfälle auf Nebenwirkungen durch COVID-19-Vakzine. Jede zehnte Reaktion war schwerwiegend, mehr als 1000 Menschen starben.

von Susan Bonath

Ein halbes Jahr nach der ersten Zulassung von COVID-19-Impfstoffen zeigt sich eine fragwürdige Nutzen-Risiko-Bilanz. Einerseits häufen sich weltweit wie auch national die Meldungen über Betroffene, die trotz doppelter Impfung an COVID-19 erkranken oder versterben. Ausserdem treten immer mehr schwerwiegende Nebenwirkungen zutage.

Für Deutschland meldete das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in seinem Ende vergangener Woche veröffentlichten neuen Sicherheitsbericht insgesamt 106'835 registrierte Verdachtsfälle auf Nebenwirkungen zwischen dem 27. Dezember 2020 und Ende Juni 2021. Davon zeigten 10'578 Geimpfte so schwere Reaktionen, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten, bleibende Schäden davontrugen oder sogar starben.

Insgesamt meldete das PEI für das erste halbe Jahr in Deutschland nach der erstmaligen bedingten Zulassung eines COVID-19-Vakzins in der Europäischen Union (EU) 1028 Todesfälle im Gefolge einer Impfung. In dem genannten Zeitraum wurden insgesamt 74'871'502 Impfdosen verabreicht.

Meldefälle beim PEI: Kaum untersucht, schwer zu interpretieren

Die Zahlen sind dennoch schwer zu interpretieren. So erfasst das PEI auch bei den neuartigen gentechnisch wirkenden mRNA- und Vektor-Impfstoffen die Impfreaktionen nicht proaktiv. Wie bei allen Medikamenten sollen die Betroffenen gegebenenfalls ihre Nebenwirkungen selbst melden, eigentlich müssen die Ärzte dies im

After almost 75 million vaccinations: PEI reports 10,000 severe vaccination reactions and over 1000 deaths

20th of July 2021, 1:53 pm

Thromboses, heart inflammations, haemorrhages, and more: the Paul Ehrlich Institute reports 107,000 suspected cases of adverse reactions to COVID-19 vaccines for the first half of the year after nearly 75 million vaccinations. Every tenth reaction was severe, more than 1000 people died.

By Susan Bonath

Half a year after the first approval of COVID-19 vaccines, there is a questionable risk-benefit balance. On the one hand, there are increasing global and national reports of those affected who fall ill or die of COVID-19 despite having been vaccinated twice. In addition, more and more serious side effects are becoming apparent.

For Germany, the responsible Paul Ehrlich Institute (PEI) reported a total of 106,835 registered suspected side effects between the 27th of December, 2020, and the end of June 2021, in its new safety report published at the end of last week. Of these, 10,578 persons who had been vaccinated showed reactions that were so severe that they were hospitalised to be treated, suffered permanent damage or even died.

In total, the PEI reported 1,028 deaths as a result of a vaccination in Germany for the first six months after the first conditional approval of a COVID-19 vaccine in the European Union (EU). During the period mentioned, a total of 74,871,502 vaccine doses were administered.

Reported cases at the PEI: scarcely investigated, difficult to interpret

Nevertheless, the figures are difficult to interpret. For example, the PEI does not proactively record vaccination reactions, even with the novel genetically engineered mRNA and vector vaccines. As with all medications, those affected are supposed to report their side effects themselves if necessary; in fact, physicians must do so in the event of a

Fall eines Verdachts tun. In der Realität gelangen so womöglich nur ein bis zehn Prozent der Fälle überhaupt auf diesem Weg an die Behörde. Das jedenfalls ergaben entsprechende Studien in der Vergangenheit.

Andererseits bekräftigen die Behörden, Leitmedien und diverse <Faktenchecker> bei jeder Gelegenheit, dass es sich lediglich um Erkrankungen mit einem zeitlichen Zusammenhang zur Impfung handle. Damit haben sie zwar recht, das Problem bleibt dennoch: Das PEI selbst listet die Meldefälle zwar auf, ordnet selbst aber keine weiteren, näheren Untersuchungen an, weil dies <nicht seine Aufgabe> sei, wie es mehrfach gegenüber der Autorin betonte.

So könnte es einerseits sein, dass einige der gemeldeten gesundheitlichen Schäden tatsächlich lediglich zufällig nach einer Impfung auftraten. Andererseits muss aber von einem zehn- bis vielleicht hundertfach höheren Ausmass mutmasslicher Nebenwirkungen ausgegangen werden, als tatsächlich bis zum PEI gemeldet wurden.

Mehr Frauen betroffen, viele bleibende Schäden

Der von den Pharma-Konzernen Pfizer und BioNTech hergestellte und vermarktete mRNA-Impfstoff Comirnaty wurde in Deutschland bisher am meisten verimpft. Laut PEI waren das bis Ende Juni 54,9 Millionen Impf-Einheiten. 23,85 Millionen Menschen seien bis dahin doppelt, also vollständig geimpft gewesen. Dem PEI wurden bezüglich dieses Vakzins 49'735 Verdachtsfälle auf Nebenwirkungen gemeldet, darunter 5781 schwerwiegende. 1,1 Prozent aller Meldefälle endeten demnach mit dem Tod eines Patienten, bei 1,3 Prozent sei ein bleibender Schaden entstanden. In knapp drei von vier Fällen waren Frauen betroffen.

Eine kritische Bilanz weist auch das Vektor-Vakzin <Vaxzevria> des schwedisch-britischen Pharma-Riesen Astra-Zeneca auf. Laut PEI-Bericht wurden davon in Deutschland bislang 11,57 Millionen Impf-Dosen verabreicht. 2,44 Millionen Menschen seien damit bis Ende Juni doppelt geimpft gewesen. Dem PEI wurden 39'398 Verdachtsfälle auf Impfkomplicationen im Zusammenhang mit diesem Vakzin gemeldet, darunter 3899 schwerwiegende Fälle. Mit knapp 71 Prozent betraf auch hier die Mehrzahl der Meldungen Frauen. 0,3

suspicion. In reality, possibly only one to ten percent of cases even reach the authorities in this way. At least, that is what studies have shown in the past.

On the other hand, the authorities, leading media and various 'fact-checkers' confirm at every opportunity that these are only diseases with a temporal connection to the vaccination. They are right, but the problem remains: the PEI itself lists the reported cases, but does not order further, more detailed investigations, because this is 'not its task', as it repeatedly emphasised to the author.

Thus, on the one hand, it could be that some of the reported adverse health effects actually occurred merely by chance after vaccination. On the other hand, however, it must be assumed that the extent of suspected side effects is ten to perhaps a hundred times higher than was actually reported to the PEI.

More women affected, much permanent damage

The mRNA vaccine Comirnaty, manufactured and marketed by the pharmaceutical companies Pfizer and BioNTech, has been administered the most in Germany to date. According to the PEI, this amounted to 54.9 million vaccination units by the end of June. By then, 23.85 million persons had been vaccinated twice, i.e. completely. With regard to this vaccine, 49,735 suspected cases of adverse reactions were reported to the PEI, including 5781 serious ones. According to the report, 1.1 percent of all reported cases ended in the death of a patient, and 1.3 percent resulted in permanent damage. Women were affected in almost three out of four cases.

The vector vaccine 'Vaxzevria' from the Swedish-British pharmaceutical giant Astra-Zeneca also has a critical record. According to the PEI report, 11.57 million vaccine doses have been administered in Germany to date. By the end of June, 2.44 million people had been vaccinated twice. The PEI was notified of 39,398 suspected cases of vaccination complications in connection with this vaccine, including 3899 serious cases. Here, too, the majority of reports (almost 71 percent) concerned women. According to the PEI, 0.3

Prozent aller dieser Fälle endeten laut PEI mit dem Tod und 1,1 Prozent mit einem bleibenden Schaden für Betroffene.

Von dem neuerdings <Spikevax> genannten Vakzin mRNA-1273 des Pharma-Unternehmens Moderna verabreichten Ärzte in Deutschland bis Ende Juni 6,47 Millionen Dosen. 2,77 Millionen Menschen wurden bis dahin damit doppelt geimpft. Das PEI erreichten dazu bislang 14'153 Meldungen über unerwünschte Reaktionen, darunter 629 schwere. Auch hier waren mit 76,1 Prozent vor allem Frauen betroffen. Bei etwa einer von 1000 Meldungen verstarb die Person, in jedem hundertsten Fall sei ein bleibender Schaden entstanden.

Zwei geimpfte Kinder in Klinik behandelt

Mit dem erst vor wenigen Wochen bedingt zugelassenen Vektor-Impfstoff Janssen (Ad26.COV2.S) des britischen Konzerns Johnson & Johnson wurden in Deutschland bis 30. Juni laut PEI 1,9 Millionen Menschen geimpft. Hier gilt bisher, dass für einen ausreichenden Impfschutz nur eine Dosis fällig ist. Nun mehren sich auch zu Janssen die Meldungen. So gingen beim PEI bis Ende Juni 3061 Verdachtsfälle von Impfkomplicationen ein, davon seien 125 schwerwiegend gewesen. In knapp 54 Prozent der Meldefälle waren hier Frauen betroffen. Insgesamt, so das PEI, endeten im Fall Janssen bisher 0,1 Prozent aller Meldefälle mit dem Tod und 0,6 Prozent mit bleibenden Schäden. Wegen des kurzen Einsatzes könnte sich hier die Bilanz aber noch ändern.

Kinder sind zwar von COVID-19 so gut wie nicht betroffen. Dennoch ist der Impfstoff der Konzerne Pfizer und BioNTech seit Anfang Juni für die Altersgruppe von 12 bis 15 Jahren auf europäischer Ebene bedingt zugelassen. In Deutschland empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut (RKI) sie jedoch nach wie vor lediglich für Kinder dieser Altersgruppe im Falle bestimmter Vorerkrankungen, weil nur diese Kinder und Jugendlichen ein höheres Risiko hätten, schwer an Corona zu erkranken.

Das schlägt sich in den Meldezahlen des PEI nieder. Das Bundesinstitut gibt 24 mitgeteilte Verdachtsfälle auf Nebenwirkungen bei geimpften 12- bis 15-Jährigen an. Zwei Kinder mussten demnach damit im Krankenhaus behandelt werden. Wie viele

percent of all these cases ended in death and 1.1 percent in permanent damage for those affected.

By the end of June, doctors in Germany had administered 6.47 million doses of the recently named 'Spikevax' vaccine mRNA-1273 from the pharmaceutical company Moderna. By then, 2.77 million people had been vaccinated twice. The PEI has so far received 14,153 reports of adverse reactions, including 629 serious ones. Here, too, 76.1 percent of the adverse reactions involved women. In about one in 1000 reports, the person died, and in one in a hundred cases, permanent damage was caused.

Two vaccinated children treated in clinic

According to the PEI, 1.9 million people in Germany had been vaccinated by June 30 with the Janssen vector vaccine (Ad26.COV2.S) from the British Johnson & Johnson Group, which received conditional approval only a few weeks ago. Up to now, only one dose has been required for sufficient vaccination protection. Now the reports on Janssen are also increasing. By the end of June, the PEI had received 3061 suspected cases of vaccination complications, 125 of which were serious. In scarcely 54 per cent of the reporting cases here women were concerned. Overall, according to the PEI, 0.1 percent of all reported cases in the Janssen case have so far ended in death and 0.6 percent in permanent damage. Because of the short period of use, however, the balance could still change.

Children are virtually unaffected by COVID-19. Nevertheless, the vaccine from the Pfizer and BioNTech groups has been conditionally approved for the 12 to 15 age group at the European level since the beginning of June. In Germany, however, the Standing Commission on Vaccination (STIKO) at the Robert Koch Institute (RKI) still only recommends it for children in this age group in the case of certain pre-existing conditions, because only these children and adolescents would have a higher risk of contracting severe corona.

This is reflected in the PEI's reporting figures. The federal institute reports 24 suspected cases of side effects in vaccinated 12 to 15 year-olds. Two children had to be treated with it in the hospital. Unfortunately, the report does not indicate how many children of this

Kinder dieses Alters überhaupt bis Ende Juni in Deutschland geimpft wurden, geht aus dem Bericht aber leider gar nicht hervor, was die Fallzahlen praktisch wertlos macht.

Immer mehr TTS-Fälle – 24 Tote

Als schwere Nebenwirkung mittlerweile anerkannt wurde bereits das TTS-Syndrom im Zusammenhang mit Vaxzevria von AstraZeneca. Dabei handelt es sich um schwere Thrombosen in Hirn-, Leber-, Darm-, Milz- oder Bein-gefässen und einem gleichzeitig auftretenden Abfall der Anzahl von Blutplättchen. Letzteres, eine sogenannte Thrombozytopenie, wird nach bisheriger Erkenntnis durch eine Autoimmunreaktion ausgelöst und kann zu schweren Blutungen im Gehirn oder anderen Organen des Körpers führen.

Bis Ende Juni nun meldete das PEI 157 TTS-Fälle. Knapp zwei Drittel der Betroffenen waren Frauen. 24 Personen starben laut Bundesinstitut an diesen Impfkomplicationen, 14 davon waren jünger als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter der TTS-Fälle, die – wenn nicht gar tödlich – häufig mit bleibenden Schäden enden, lag mit 49,5 Jahren weit unter dem Durchschnittsalter der COVID-19-Toten. Letzteres entspricht in etwa dem mittleren Sterbealter von gut 80 Lebensjahren.

TTS-Fälle traten aber auch bei anderen Impfstoffen als nur dem von AstraZeneca auf. So meldete das PEI inzwischen sechs Fälle nach dem Vektor-Vakzin Janssen – alle Personen waren jünger als 50 Jahre. Ein Mann im Alter zwischen 30 und 39 starb daran. Zwölf Verdachtsfälle auf TTS betrafen Comirnaty von Pfizer/BioNTech und einer den Impfstoff Spikevax von Moderna.

Thrombosen und Blutungen: Hunderte verstorben

Eine besonders grosse Rolle bei den Impfkomplicationen scheinen generell Thrombosen zu spielen. Im ersten Halbjahr erreichten das Bundesinstitut nach eigenen Angaben 2.138 Meldungen über daran Erkrankte. 200 Betroffene, also knapp jeder Zehnte, erlagen ihrem Leiden.

1076 gemeldete Thrombose-Fälle mit 143 Todesopfern betrafen den am häufigsten verabreichten Impfstoff Comirnaty von

age were vaccinated in Germany by the end of June, which makes the case numbers practically worthless.

More and more TTS cases – 24 dead

The TTS syndrome associated with Vaxzevria from AstraZeneca has already been recognised as a serious side effect. This involves severe thromboses in the vessels of the brain, liver, intestine, spleen or legs and a simultaneous drop in the number of blood platelets. The latter, known as thrombocytopenia, is triggered by an autoimmune reaction and can lead to severe bleeding in the brain or other organs of the body.

By the end of June, the PEI had reported 157 TTS cases. Almost two-thirds of those affected were women. According to the Federal Institute, 24 people died from these vaccine complications, 14 of whom were younger than 60. The average age of the TTS cases, which – if not even fatal – often end with permanent damage, was 49.5 years, far below the average age of COVID-19 deaths. The latter corresponds roughly to the mean age at death of a good 80 years.

However, TTS cases have also occurred with vaccines other than just the one from AstraZeneca. For example, the PEI has now reported six cases following the Janssen vector vaccine – all individuals were younger than 50. One man between the ages of 30 and 39 died as a result. Twelve suspected cases of TTS involved Pfizer/BioNTech's Comirnaty and one involved Moderna's Spikevax vaccine.

Thromboses and bleeding: Hundreds deceased

Thromboses generally seem to play a particularly important role in vaccination complications. In the first half of the year, the Federal Institute reported 2,138 cases of thrombosis. 200 of those affected, or just under one in ten, succumbed to their condition.

1076 reported thrombosis cases with 143 deaths were related to the most frequently administered vaccine Comirnaty from

Pfizer/BioNTech. 943 Thrombosen mit 48 Verstorbenen gehen wohl auf das Konto des Vakzins Vaxzevria von AstraZeneca. 96 dieser Erkrankungen mit fünf Todesfällen wurden nach der Injektion des Moderna-Impfstoffs gemeldet und 23 Thrombosen mit vier Todesfällen ereigneten sich nach Impfung mit dem Janssen-Vakzin.

Erstmals meldete das PEI auch starke Blutungen als Verdachtsfälle, darunter auch übermässig schwere und lang andauernde Menstruationen, teils sogar bei Frauen, welche die Menopause bereits lange hinter sich hatten. Über derlei Vorkommnisse nach einer COVID-19-Impfung wird bereits seit Monaten auf verschiedenen Internet-Plattformen berichtet, auch grössere Medien hatten diese Fälle bereits aufgegriffen.

Beim Paul-Ehrlich-Institut gingen demnach bisher 1128 Meldungen über schwere Blutungen bei kurz zuvor Ge-impften ein, 45 Menschen sind demnach bis Ende Juni sogar daran verstorben. 727 Betroffene, darunter zwölf Verstorbene (1,65 Prozent), waren mit dem Impfstoff von AstraZeneca geimpft worden. Nach einer Impfung mit Comirnaty von Pfizer/BioNTech traten 356 Fälle von Blutungen auf, 31 Menschen (8,7 Prozent) starben daran. Nach einer Gabe des Moderna-Vakzins erfasste das PEI 43 Fälle mit am Ende zwei Toten (4,65 Prozent), nach einer Janssen-Gabe gingen zwei Fälle bei dem Institut ein.

Das PEI sieht bezüglich der Meldungen über Blutungen derzeit jedoch keine Gefahr. In seinem Bericht schreibt das Institut dazu wörtlich: «Unter Berücksichtigung der Impfquote wird derzeit kein Risiko gesehen.» Mit anderen Worten: Es sieht keine Auffälligkeiten angesichts der erfassten Fallzahlen.

Herz-Entzündungen und Autoimmunschocks

Nicht nur, aber auch in Deutschland traten vermehrt Entzündungen des Herzmuskels oder Herzbeutels nach einer COVID-19-Impfung auf. Ein Zusammenhang mit dem Vakzin Comirnaty von Pfizer/BioNTech gilt als wahrscheinlich. Dem PEI wurden bis Ende Juni 173 solcher schwerwiegenden Erkrankungen gemeldet. Betroffen sind vor allem jüngere Menschen, häufig Männer.

Pfizer/BioNTech. 943 thromboses with 48 deaths were probably due to the vaccine Vaxzevria from AstraZeneca. 96 of these diseases with five deaths were reported after injection of the Moderna vaccine and 23 thromboses with four deaths occurred after vaccination with the Janssen vaccine.

For the first time, PEI also reported heavy bleeding as suspected cases, including excessively heavy and prolonged menstruation, in some cases even in women who had already long passed menopause. Such incidents after COVID-19 vaccination have already been reported for months on various Internet platforms, and major media have also picked up on these cases.

The Paul Ehrlich Institute has so far received 1128 reports of severe bleeding in people who had recently been vaccinated, and 45 people had even died as a result by the end of June. 727 affected persons, including twelve deaths (1.65 percent), had been vaccinated with the vaccine from AstraZeneca. After vaccination with Pfizer/BioNTech's Comirnaty, 356 cases of bleeding occurred, and 31 persons (8.7 percent) died as a result. After an administration of Moderna vaccine, PEI recorded 43 cases with two deaths in the end (4.65 percent), and after a Janssen administration, two cases were received by the institute.

However, the PEI does not currently see any risk with regard to reports of bleeding. In its report, the institute literally writes: "Taking into account the vaccination rate, no risk is currently seen." In other words, it sees no abnormalities in view of the recorded case numbers.

Heart inflammation and autoimmune shocks

In Germany, but not only there, increased inflammations of the heart muscle or pericardium occurred after COVID-19 vaccination. A connection with the vaccine Comirnaty from Pfizer/BioNTech is considered probable. By the end of June, 173 such serious illnesses had been reported to the PEI. Younger people in particular, often men, are affected.

Nach Moderna-Impfung, ebenfalls auf mRNA-Basis, verzeichnete die Behörde bislang 31 Fälle von Herzmuskel-Entzündungen. Nach AstraZeneca-Spritzen traten demnach 21 Herz-Entzündungen auf, zu einem weiteren Fall kam es nach einer Janssen-Impfung. Von den insgesamt 226 Betroffenen – vier waren unter 18 und 102 zwischen 18 und 59 Jahren alt – verstarben nach PEI-Angaben sechs Männer und drei Frauen.

Ausserdem wurden bis Ende Juni 362 anaphylaktische Schocks gemeldet. Diese Reaktionen treten meist sehr schnell nach einer Impfung auf. Betroffene müssen umgehend behandelt werden. Ursache ist ein überreagierendes Immunsystem.

Entzündung des Rückenmarks mit Lähmungen

Das PEI sieht inzwischen auch einen Zusammenhang zwischen den Impfungen und dem sogenannten Guillain-Barré-Syndrom (GBS). Nach Gaben von Vaxzevria (AstraZeneca) sei diese Erkrankung häufiger gemeldet worden, «als aufgrund der Anzahl geimpfter Personen zufällig erwartet würde, was auf ein Risiko-Signal hinweist». Das PEI registrierte demnach 83 solcher Fälle. Sechs Betroffene seien auf einer Intensiv-Station behandelt worden und zwei daran verstorben.

Das GBS ist eine Entzündung des Rückenmarks und der von dort ausgehenden Nerven. Ausgelöst wird es durch eine Autoimmun-Reaktion. Es führt zu starken Schmerzen und Lähmungen in verschiedenen Körperregionen, die dauerhaft bestehen bleiben können.

Quelle: [de.rt](https://www.de.rt)

After Moderna vaccination, also mRNA-based, the agency recorded 31 cases of myocardial inflammation to date. According to the report, 21 heart inflammations occurred after AstraZeneca injections, and one additional case occurred after Janssen vaccination. Of the total of 226 persons affected – four were under 18 and 102 between 18 and 59 years old – six men and three women died, according to PEI data.

In addition, 362 anaphylactic shocks were reported by the end of June. These reactions usually occur very quickly after vaccination. Those affected must be treated immediately. The cause is an overreacting immune system.

Inflammation of the spinal cord with paralysis

Meanwhile, the PEI also sees a connection between the vaccinations and the so-called Guillain-Barré syndrome (GBS). After administration of Vaxzevria (AstraZeneca) this disease was reported more frequently “than would be expected by chance, based on the number of vaccinated persons, indicating a risk signal.” According to the report, the PEI registered 83 such cases. Six affected persons were treated in an intensive care unit and two died from it.

GBS is an inflammation of the spinal cord and the nerves originating from it. It is triggered by an autoimmune reaction. It leads to permanent severe pain and paralysis in various parts of the body, which can persist permanently.

Source: [then24](https://www.then24.com)

Translation by Vibka Wallder, except for the article, ‘After almost 75 million vaccinations: PEI reports 10,000 severe vaccination reactions and over 1000 deaths’. Corrections by Vivienne Legg and Christian Frehner